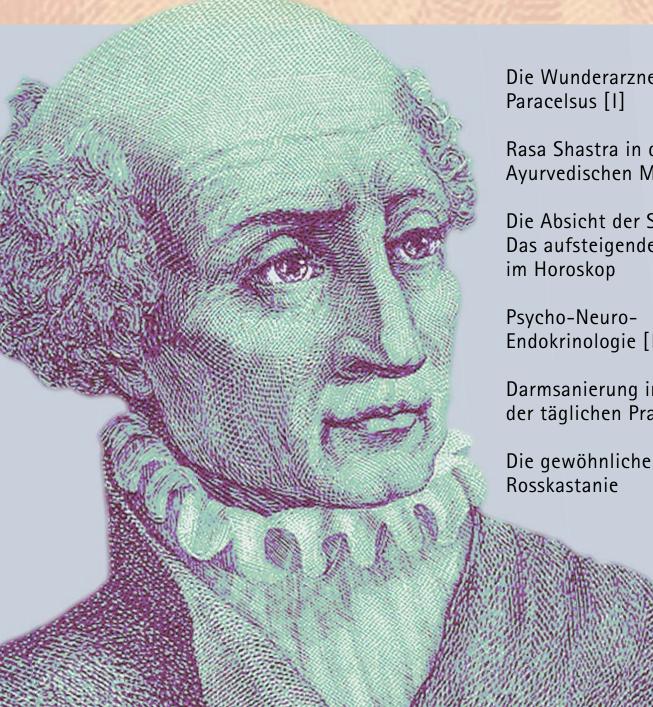
PARACELSUS



Health and Healing



Die Wunderarznei des

Rasa Shastra in der Ayurvedischen Medizin [XV]

Die Absicht der Seele: Das aufsteigende Zeichen

Endokrinologie [1]

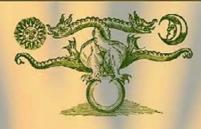
Darmsanierung in der täglichen Praxis [I]

Heft Nr.1 XII Jan. Feb. 2015

"Was ist spirituelles Heilen?" Es ist ein Prozess, der den freien Fluss der Seelenenergie in alle Schichten des Körpers ermöglicht. Wenn wir als Seele tätig sind, geschieht Heilung. Heilen ist Übermittlung von Licht, Liebe und Kraft, und dies sind die Qualitäten der Seele. Erlaube der Seele, durch deinen Gedankenkörper, Sinneskörper und den grobphysischen Körper zu fließen. Unser Einstimmen auf den natürlichen Fluss des Lebens in uns und um uns herum durch richtiges Verstehen macht freies Fließen möglich. K. Parvathi Kumar: Spirituelles Heilen ISBN 978-3-930637-40-9 2. überarbeitete Auflage 2009 Format: 15,4 x 9,5 cm 352 Seiten, gebunden, € 17,00 Bestellungen über den Buchhandel oder direkt bei: Synergia · Industriestr. 20 · D-64380 Roßdorf erschienen bei: Edition Kulapati, Bachstraße 20 · 42929 Wermelskirchen · www.kulapati.de

NATURA NATURANS

Arbeitsgemeinschaft für Traditionelle Abendländische Medizin







Gesamtprogramm bitte anfordern

Tel.: 089 / 2725902 Fax: 089 / 27349566 www.natura-naturans.de Vorträge • Exkursionen Seminare • Ausbildungen Seminare in der Natur

Kräuterheilkunde Homöopathie Alchimie & Spagirik Astromedizin Frauenheilkunde Geomantie



Editorial

Die Gesundheit sollte geschützt werden. Dass wir unsere Gesundheit schützen müssen, ist keineswegs eine ungewöhnliche Information. Trotzdem ist es vor allem in unserer Zeit erforderlich, darauf hinzuweisen, dass die Gesundheit geschützt werden muss. Die Feuer wüten auf unserem Planeten, und ihre Auswirkungen sehen wir im Feuer der Bomben, die die Menschen immer wieder gegeneinander einsetzen. Wälder stehen in Flammen, sei es in Kalifornien oder in die Menschen ihre Gesundheit schütanderen Regionen der Erde. Die Feuer im Wasser tosen und verursachen Tsunamis und andere Turbulenzen in den Küstenregionen. Überall wüten Feuer und der Planet wird feurig. Die globale Temperatur steigt an. In der Welt gibt es starke onen verdampfen. Während der emoti-Triebkräfte, viel Schnelligkeit und hohe Geschwindigkeit, und dies ist ebenfalls auf die tobenden Feuer zurückzuführen. Das Feuer ist in Tätigkeit und aus esoterischer Sicht wird dies als feuriger Dienst betrachtet. Man sagt, dass das Feuer der Menschheit eine noch nie da gewesene Entwicklung bringt. Es trägt auch zu den daraus resultierenden Kohlenstoffen bei, und deshalb muss die Gesundheit geschützt werden. Die heutige Herausforderung für die Menschheit be-

zeptieren und den sich daraus ergebenden Wirkungen standzuhalten.

Jeder Erneuerung durch das Feuer geht das Verbrennen voraus. Was nach dem Verbrennen übrig bleibt, wird als rein betrachtet. Heutzutage ist der menschliche Gedanke selbst feurig. Er ist sehr schnell und energiegeladen. Von innen kommen feurige Gedanken, und auch rund um den Planeten gibt es feurige Manifestationen. Deshalb müssen zen, indem sie ihr Bewusstsein anheben und sich nicht nur im emotionalen und mentalen Bereich aufhalten. Das Feuer verbrennt alle Konstruktionen des Verstandes und lässt die Emotionale und mentale Zustand durch Feuer umgewandelt werden, bilden sich durch den Kohlenstoff Nebenprodukte, die als Krankheiten sichtbar werden.

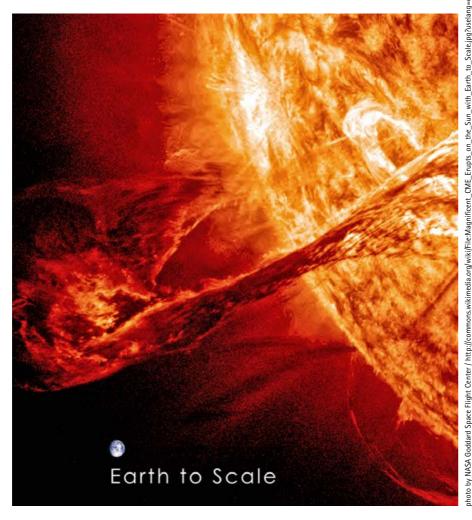
Die Menschen sollten lernen, ungeachtet der Krankheiten voranzukommen. Sie sollten so gute Lernende sein, dass sie unheilbare Krankheiten akzeptieren und ertragen können und sich in ihrem Bewusstsein weiterentwickeln. Als gute Lernende sollten sie erkennen, dass der physische Körper nur ein Fahrzeug und steht darin, das Feuer des Lebens zu ak- sie selbst die eigentlichen Reisenden

Inhalt

Editorial

sind. Wenn das Fahrzeug unterwegs zusammenbricht, steigt der Reisende in ein anderes Fahrzeug um. Genauso macht es auch der Mensch. Für den Reisenden ist die Reise wichtig. Aus diesem Grund hat das Fahrzeug ebenfalls Bedeutung, aber es darf die Reise nicht bestimmen. Der Reisende entschließt sich, die Reise mit oder ohne Fahrzeug fortzusetzen. Indem sie die richtigen Prioritäten setzten, haben sich die Menschen des Altertums den Weg ins Licht gebahnt und der Menschheit Licht gebracht. Dem Kör-

per einen zu hohen Stellenwert zukommen zu lassen und den körperlichen Bedürfnissen zu viel Aufmerksamkeit zu schenken ist ebenfalls ein Faktor, der zu körperlichen Erkrankungen beiträgt. Wenn ein Pferd überfüttert, zu sehr verhätschelt und beschützt wird, taugt es nicht mehr für eine Reise. Möge der menschliche Körper durch angemessene Disziplin in rechter Weise benutzt werden. Nichtärztlichen Diensten kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu.



Am 31. August 2012 um 14:36 EDT brach ein langer Faden aus Sonnenmaterie, die sich in der Atmosphäre der Sonne, der Korona, bewegte, hervor. Dieser Ausstoß von koronaler Masse flog mit über 900 Meilen/Sekunde zwar nicht direkt zur Erde, sondern verband sich mit dem Magnetfeld der Erde und verursachte eine Morgenröte am Montag, den 3. September. Die Abbildung zeigt die Größe des Ausstoßes koronaler Masse im Verhältnis zur Erde. (Maßstabsgerechte Abbildung)

Die Wunderarznei des Paracelsus [1]

Olaf Rippe



Darstellung eines Geistes des Pflanzenreiches im Bamberger Dom



Olaf Rippe, geb. 1960, ist Heilpraktiker mit eigener Praxis in München und Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Natura Naturans. Seit über 20 Jahren gibt er seine Erfahrungen mit einer Medizin nach Paracelsus in Seminaren weiter. Er schreibt regelmäßig für naturheilkundliche Fachzeitschriften und ist Mitautor der Bücher Heilmittel der Sonne, Paracelsusmedizin, Kräuterkunde des Paracelsus und die Mistel.

Mythen und Sagen berichten von der dass ich zu Unrecht so heiße, wenn du wahren Wirklichkeit hinter dem Schein des Sichtbaren. Immer geht es um Erkenntnis und Moral, dem Kampf zwi- sus. schen Gut und Böse und um den Einfluss unsichtbarer Mächte. Sie dienen aber auch häufig der Überlieferung von altem heilkundlichen Wissen, so auch die Geschichte von der Wunderarznei des Meisters Paracelsus:

Zu jener Zeit, als der Wunderdoktor Paracelsus in Innsbruck wohnte, wanderte er gerne in den umliegenden Wäldern. Eines Sonntagmorgens ging er den "Gangsteig" entlang, wo er unvermutet seinen Namen rufen hörte. Der Doktor merkte erst nach langem Suchen, dass die Stimme aus einer nahen Tanne kam, in deren Stamm sich ein Loch befand, das jemand mit einem Holzzapfen gut verschlossen hatte. Dieser Jemand hatte zudem noch drei Kreuze eingeritzt.

"Wer ruft mich da?" fragte Paracelsus. "Ich", erscholl es zur Antwort. "Erlöse mich aus dieser Tanne, in der ich eingeschlossen bin!"

"Wer ist dieses Ich?" erkundigte sich der Wunderdoktor.

"Man nennt mich den Bösen", gab die Stimme zur Antwort, "aber du wirst sehen, mich befreist."

"Wie kann ich das tun?" fragte Paracel-

"Schau dort rechts an der alten Tanne empor, da wirst du ein Zäpfchen mit drei Kreuzen bemerken, das ich von innen nicht herausstoßen kann. Ein Geisterbeschwörer hat mich da hineingezwängt." "Und was soll mein Lohn sein, wenn ich dich befreie?" fragte Paracelsus.

"Was verlangst du denn?" fragte die geisterhafte Stimme.

"Gib mir" - herrschte der Doktor - "erstens eine Arznei, durch welche alle Krankheiten zu heilen, zweitens eine Tinktur, durch welche alles in Gold zu verwandeln ist, und drittens ..."

"Halt!" rief die Stimme, "drei Dinge sind mir verhasst und lähmen meine Kunst, aber die zwei begehrten kann ich dir ge-

Paracelsus begnügte sich daher mit Arznei und Tinktur, zog den Zapfen aus dem Loch und sogleich kroch eine schwarze Spinne auf das Moos herab, die jedoch sofort verschwand, als sie den Boden berührte. Im selben Augenblick entstieg der Erde ein hagerer Mann mit glühenden, unheimlichen Augen, die bezeugten, dass er sicher kein Heiliger sei.

Die Wunderarznei des Paracelsus



Er war aber sehr höflich und sprach in wohlgesetzten Worten seinen Dank für die Befreiung aus. Sodann brach er eine Haselstaude ab, schlug auf den nahen Felsen, der sich krachend spaltete und ging durch die Kluft hinein. Schon nach kurzer Zeit kam er mit zwei durchsichtigen Gefäßen wieder heraus, die er dem Doktor überreichte.

"Das Gelbe hier", sagte er, "ist die Goldtinktur, das Weiße die Arznei." Hierauf schloss sich der Spalt im Felsen und das Geschäft war getan. "Nun will ich Rache üben an dem lumpigen Geisterbanner in Innsbruck", sprach der Teufel und wandte sich zum Gehen. Doch Paracelsus machte sich so seine Gedanken, schließlich wollte er den Schwarzkünstler retten, war dieser doch sein Kollege und nebenbei wollte er dem rachsüchtigen Teufel einen Streich spielen.

Der Doktor sagte daher: "Da tut Ihr wohl daran – aber der Geisterbeschwörer muss doch ein gewaltig mächtiger Mann sein, dass er Euch in ein so kleines Loch gebracht – Euch so sehr zusammengepresst und in eine Spinne verwandelt hat, in eine Spinne, in welche sich selbst der Teufel nicht verwandeln kann."

"Ah, paperlapap!" hohnlachte der Teufel.
"In eine Spinne verwandeln kann sich jeder ordentliche Teufel, und kriechen ist keine Kunst, das haben wir von gewissen Leuten auf der Erde erlernt: zu alldem braucht es keinen Geisterbanner, und ..."
"Geh, plausch nit so in die Welt hinein, mich führst du nit an!" entgegnete Paracelsus.

"Habe mein Lebtag von Teufelsspuk gehört und gesehen, wie ihr euch in die Habergeiß oder in den Wegnarrn und dergleichen Ungeziefer verwandeln könnt, aber in eine so kleine Spinne sich verwandeln – da gehört mehr dazu." Der Teufel lachte und sagte: "Hast nicht

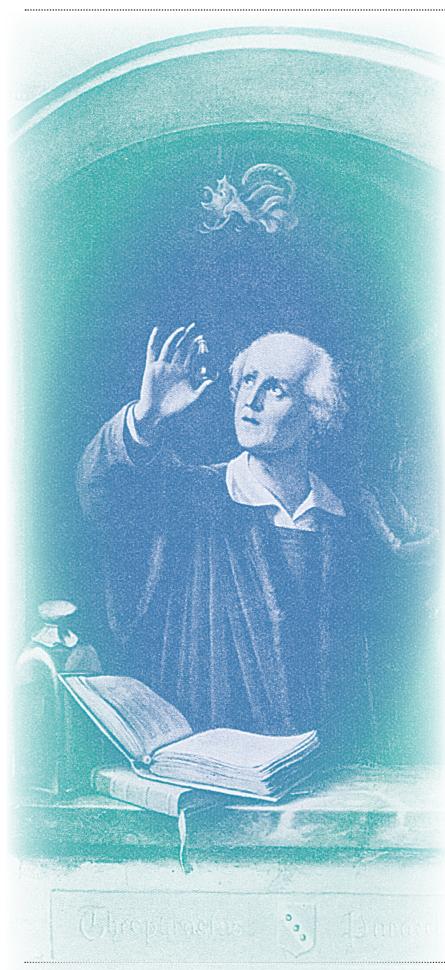
gesehen, wie ich aus dem Loch als Spin-

ne gekrochen bin?" "Oh, das war Blendwerk", sagte der Doktor, "du bist ein
Lügenbeutel und ein Prahlhans, euch
Teufeln hat ein größerer Herr schon lange das Handwerk gelegt: ja ich wollte
sogleich meine zwei Wunderflaschen
wieder verwetten, wenn du mich überzeugen könntest."

"Topp! Es gilt!" rief der dumme Teufel und verwandelte sich wieder in eine
Spinne, kroch zurück in das Loch und
rief: "Nun schau! Die Fläschchen sind
mein!" "Glaub's nicht recht", schrie Paracelsus ins Loch hinab und steckte den
Zapfen, welchen er in der Hand verborgen hielt, schnell auf das Loch, schlug
ihn fest hinein, schnitt mit einem Messer drei Kreuze darüber und – der Teufel
war wieder gefangen.

Da nützte kein Bitten, kein Drohen; auch die Wut, mit welcher der Teufel im Stamm rumorte und am Stamm rüttelte, dass alle Tannenzapfen von den Ästen flogen, war vergebens. Paracelsus ging darauf heim, fand den Inhalt der zwei Fläschlein über alle Erwartung wirksam und war von da noch berühmter als zuvor.

Anmerkung: Die angegebenen Zitatstellen zu Paracelsus beziehen sich auf die vierbändige Aschner-Ausgabe.



Erläuterungen zum Text

Die Zahl Drei

Zahlen repräsentieren harmonische Gesetzmäßigkeiten, durch die sich die unsichtbaren höheren Mächte offenbaren. Von besonderer Bedeutung ist die Zahl drei. Die gesamte Schöpfung ist von ihr durchdrungen. Das Göttliche und die Natur kann man eigentlich nur als Trinität begreifen.

Nach altem Glauben ist eine Beschwörung nur dann wirksam, wenn sie mindestens drei Mal wiederholt wird – drei Mal auf Holz geklopft, aller guten Dinge sind drei. Daher muss man auch drei Kreuze einritzen, damit die Bannung beim Verbohren wirksam wird.

Die Zahl zwei wird dagegen mit dem Diabolischen gleichgesetzt. Sie symbolisiert den "Zwei"fel, die eigentliche Wurzel allen Übels und damit auch die Ursache jeder Krankheit. Der ver"zwei"felte Mensch mit seiner düsteren dualen Weltsicht wandelt sich erst in etwas Lichtes, wenn er die Welt als Polarität begreift, die immer zur Drei führt, das ist die Synthese, bzw. die Überwindung scheinbarer Widersprüche. Es ist das göttliche Kind, das aus der "chymischen Hochzeit" von König und Königin geboren wird. Die Drei ist das Versöhnende. Sie führt das scheinbar Getrennte zu einer neuen und vollkommeneren Einheit.

Verbohren und Bannen von Krankheiten

Für unsere Vorfahren konnten Bäume selbstverständlich reden, denn für sie war der Wald noch voller Magie. Er war der Wohnort von Ahnen und Geistern. Bäume galten als sichtbare Verkörperung höherer Mächte, ja die ganze Welt glich einem Baum. Die Krone des Weltenbaumes war der Göttersitz und an den Wurzeln weilten die Schicksals-

Die Wunderarznei des Paracelsus



mächte, aber auch die Menschen. "Aus dem Baum stammte die Seele des Menschen, und dorthin kehrte sie nach dem Tod zurück, um sich mit den Göttern zu vereinen, die menschliche Eigenschaften aufweisen und wohl vergöttlichte Ahnen sind" (K. Lussi).

Wenn man also einen Baum als Heilmittel verwendet, dann ist es die den Baum beseelende Geistkraft die hilft und nicht irgendein Wirkstoff. In der Sympathiemagie nutzt man die Heilkraft der Bäume unter anderem auch zum Übertragen von Krankheiten, z.B. durch das Verbohren. Damit die Krankheit auf den Baum übertragen werden kann, macht man ein Loch, in das man irgendetwas vom Kranken hinein gibt, z.B. Zähne, Haare oder etwas aus dem Besitz des Kranken, das mit seiner Energie aufgeladen ist. Häufig wird gleichzeitig eine schriftliche Botschaft mit in das Baumloch gelegt. Das Loch muss man anschließend sorgfältig verschließen. Meistens wird der Baum noch speziell gezeichnet, damit vollzieht man die Bannung des Dämonischen. Kreuzzeichen gelten nicht nur im Christentum als besonders wirksam, da sich das Böse in den sich kreuzenden Linien verheddert und so gefangen bleibt. In unserer Sage wurde statt einer Krankheit gleich das "Böse" selbst verbohrt. Wer nun das Baumloch absichtlich oder versehentlich öffnet, der muss damit rechnen, dass sich die frei gewordene Kraft auf ihn überträgt.

Wird fortgesetzt...

Kontakt:

Olaf Rippe · Barerstr. 48 80799 München / Germany Phone: +49-(0)89-2725902 www.natura-naturans.de www.olaf-rippe.de · info@olaf-rippe.de

Anmerkung: Die angegebenen Zitatstellen zu Paracelsus beziehen sich auf die vierbändige Aschner-Ausgabe.

Literaturhinweise/Internet Bächtold-Stäubli, Hanns: 1927 Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, 10 Bd.. Berlin, New York: Walter de Gruyter (Nachdruck 1987). Boericke, William: 1972 Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen. Leer: Verlag Grundlagen und Praxis. Lussi, Kurt: 2002 Im Reich der Geister und tanzenden Hexen - Jenseitsglauben, Dämonen und Zauberglaube. Aarau: AT-Verlag. Marzell, Heinrich: 1922 Die heimische Pflanzenwelt im Volksbrauch und Volksglauben. Leipzig: Verlag von Quelle & Mebs, Dietrich: 2000 Tiergifte. Stuttgart:

Anger - Verlag Eick (Nachdruck der Aschner-Ausgabe von 1930). Rippe, Olaf/Madejsky, Margret/Amann, Max / Ochsner, Patricia / Rätsch, Christian: 2001 Paracelsusmedizin - Altes Wissen in der Heilkunst von heute. Aarau: AT-Verlag. Sill-Fuchs, Martha: 1983 Wiederkehr der Kelten. München: Dianus-Trikont Buchverlag

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Paracelsus: 1993 Sämtliche Werke. Anger:

Storl, Wolf-Dieter: 2000 Pflanzen der Kelten. Aarau AT-Verlag. Storl, Wolf-Dieter: 2004 Naturrituale - Mit schamanischen Ritualen zu den eigenen Wurzeln finden. Aarau: AT-Verlag. Stübler, Martin / Krug, Erich: 1987 Leesers

Lehrbuch der Homöopathie (5 Bände).

Heidelberg: Haug-Verlag.

GmbH.

Heilrezepte



schaft dienen zu können.

Homöoopathie VII

Antidote - Gegenmittel

Obwohl das Antidotieren nach einer un-Dr. K S Sastry ist ein angesehener gewünschten Mittelwahl bekannt ist, so homöopathischer Mediziner. Seine Verdienste liegen auf dem Gebiet ist es dennoch nicht gesund. Wenn es irgend möglich ist, sollte das Mittel, das der Homöopathie, worin er ein wahrer zur Gesamtheit aller Symptome passt, Fachmann ist, und folgt gewissenhaft ausgewählt und verordnet werden. Das den grundlegenden Prinzipien gemäß Dr. Samuel Hahnemann. Er arbeitete Antidote selbst bewirkt seine eigene künstliche Krankheit, zusätzlich zu der mehr als 35 Jahre auf gemeinnütziger künstlichen Krankheit, die durch das zu-Basis. Hier unterscheidet er sich von den zeitgenössischen Homöopathen. vor gewählte falsche Mittel in der Kons-Auch nach mehr als drei Jahrzehnten titution existiert. Beide künstliche Krankheiten – wir lassen hier den Aspekt Erfahrung ist er immer noch ein der Antidotierung beiseite - bewirken begeisterter Student, der neue eine neue Störung in der Konstitution, Perspektiven für das Verständnis der Homöopathischen Wissenschaft sucht. während die ursprüngliche Krankheit gleich bleibt. Er schrieb mehrere Bücher über Homöopathie und ist ein Philanthrop, immer darauf bedacht, der Gesell-

Nachteilige Mittel

Es gibt bestimmte Mittel, die sich nicht vertragen. Diese Mittel sollten nicht hintereinander gegeben werden. Wenn es dennoch notwendig erscheint, so ein nachteiliges Mittel zu verschreiben, kann vorher ein Mittel verordnet werden, das sich nicht ungünstig auf die ursprüngliche Gesamtheit der Symptome auswirkt.

Vorbeugende/Präventive Behandlungen

Präventive Behandlungen werden normalerweise bei ansteckenden Krankheiten wie Epidemien gegeben und als Profilaxe empfohlen. Auch hier sollte die Mittelwahl für die Profilaxe der Gesamtheit der Symptome entsprechen, die bei mehreren Menschen in dem Gebiet der Epidemie beobachtet werden. Das Mittel, das erkrankte Menschen geheilt hat, sollte dann denen als Profilaxe in einem Gebiet gegeben werden, wo die entsprechende Gesamtheit von Symptomen auftritt. In anderen Fällen sollte man die übliche Vorgehensweise einer Mittelwahl anwenden. Auch wenn sich die Epidemie in einem anderen Gebiet ausweitet, entspricht die Mittelwahl der Gesamtheit der Symptome in diesem Gebiet.

Die Hauptfehler in der homöopathischen Behandlung:

- 1. die homöopathische Dosierung ist zu niedrig
- 2. eine unhomöopathische Wahl des Mittels
- 3. der dritte Hauptfehler ist Ungeduld: das Mittel hat nicht genügend Zeit, zu wirken
- 4. Liebe zur Bequemlichkeit Die Heilung hält solange an, wie der Patient ein normales Leben führt und sich angemessen ernährt.

Einige wichtige therapeutische Tipps

Fieber

Es gibt verschiedene Fieberarten. Sie entstehen aus verschiedenen Gründen. Alle Fieberarten auf gleiche Weise zu behandeln ist unwissenschaftlich. Jedes Fieber sollte sorgfältig untersucht

Heilrezepte

werden, und das Mittel sollte auf der Gesamtheit der Symptome basieren. Grundsätzlich gibt es zwei Fieber-Typen:

- 1. Vorübergehendes Fieber Fieber, das zwei bis drei Tage anhält und dann nachlässt.
- 2. Periodisch auftretendes Fieber das Fieber tritt in regelmäßigen Intervallen auf, einmal am Tag, alle zwei Tage, einmal in der Woche oder Monat, u.s.w.

Vorübergehendes Fieber entsteht häufig nach (a) extremer physischer Überlastung, Völlerei, oder (b) bei Infektionen wie Influenza oder durch andere epidemische Fieber. Das Fieber der ersten Kategorie (a) wird mit oder ohne Mittel nach einigen Tagen der Erholung und bei angemessener Ernährung wieder vergehen. Fieber der zweiten Kategorie (b) sollte entsprechend der Gesamtheit aller Symptome behandelt werden.

Bei periodisch auftretendem Fieber sollte das Mittel der Gesamtheit der Symptome während der Zeit des Rückgangs entsprechen, d.h. wenn es nachlässt. Das verhindert ein Wiederaufflammen des Fiebers, und falls es doch wieder auftritt, kommt es in abgeschwächter Weise. Ein zweites Erscheinen wird sehr viel schwägeben. Gibt man das Mittel während des erforderlich werden, wenn es geeignet ansteigenden Fiebers, wird die von dem Mittel erzeugte künstliche Krankheit ausgelöscht, bevor das bestehende Fieber anfängt zurückzuweichen und wird daher nicht in der Lage sein, ein erneutes Auftreten zu verhindern.

Im Folgenden werden mögliche Symptome und Behandlungsweisen von Fieber kurz zusammengefasst:

Normales Fieber

Erfolgt das Fieber durch eine Verdauungsstörung, werden zuerst folgende Symptome beobachtet:

Ein blasses Gesicht, weißer Belag auf der Zunge, schlechter Atemgeruch, Verstopfung oder Stuhlgang mit stechendem, faulem Geruch. In diesen Fällen heilt Antimonium crudum C200 das Fieber am nächsten Tag. Dazu sollte eine Diät auf flüssiger Basis verordnet werden. Bei robusten Naturen mag eine C200 nicht genug sein, dann wird eine Gabe Antimonium crudum 1M erforderlich. In manchen Fällen dauert es zwei bis drei Tage, bis das Mittel Wirkung zeigt. Ein voreiliger Wechsel des Mittels wäre ein Risiko für den Patienten, da die Gesamtheit der Symptome durchmischt wird. Diese Fälle sind schwierig zu behandeln. Ist der Patient mit Verdauungsbeschwerden zusätzlich bei Verstopfung (seit einer Woche kein Stuhlgang)noch reizbar, so wird eine Gabe Nux Vomica C200 Erleichterung bringen.

Patienten mit Fieber durch physische Erschöpfung - durch Tragen von schweren Lasten oder durch erschöpfende lange Fußmärsche, oder Tag und Nacht pausenlose körperliche Arbeit - bekommen meist physische Schmerzen wie Kopfschmerz etc. In diesen Fällen mögen cher sein und ein drittes wird es nicht Rhus tox. C200 oder Bryonia C200

erscheint.

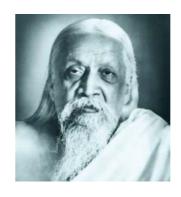
Im Fall von Fieber bei Kindern können plötzliche Erkältungsanfälle, Kopfschmerzen, Augenrötungen, mit ausstrahlender Hitze vom Kopf auftreten. Dagegen kann eine Dosis Belladonna C200 sehr hilfreich sein. Wenn die Symptome sich langsam entwickeln, kann Bryonia C200 passen.

In allen Fieberfällen mit Furcht, Rastlosigkeit, Angst vor dem Tod, ausgetrocknetem Mund und Durst, kleine Schlucke kaltes Wasser in kurzen Abständen zu trinken, gerade genug, um den Mund zu befeuchten etc., dann sollte eine Gabe Arsenicum album C200 gegeben wer-

Symptome wie plötzliche Schmerzanfälle im Körper, Erkältung, Todesangst, Voraussage der Todesstunde, verlangen nach einer Gabe Aconitum C200.

Normalerweise heilt schon die erste Gabe in kurzer Zeit, nur selten wird eine zweite Gabe notwendig. Ein Mittelwechsel wird erforderlich, wenn die Gesamtheit der Symptome sich verändert

...wird fortgesetzt



Sri Aurobindo (Sri Ôrobindo), geboren als Aurobindo Ghose, war ein Indischer Philosoph, Yoai, Guru, und Dichter. Er schloss sich der Indischen Unabhängigkeitsbewegung an und wurde zeitweise einer ihrer einflussreichsten Köpfe. Später wurde er zum geistigen Reformer, der die humanistische Bildung und das Wissen des Westens mit den Weisheitslehren und spirituellen Traditionen Indiens verband.



Mirra Alfassa, bekannt als DIE MUTTER (*1878 in Paris; † 1973 in Pondicherry) war die geistige Partnerin des Philosophen und Yogi Sri Aurobindo, dessen Ashram sie mit einer Handvoll Jünger gründete und diesem als spirituelle Führerin der Gemeinschaft vorstand. Sie war auch die Begründerin des Projekts Auroville und konzipierte das Matrimandir.

Medizin und Heilung [LX]

Medizinische Behandlung und das Körperbewusstsein

Alternative Heilungsmethoden Sri Aurobindo: Ich habe beide Methoden erlebt, Allopathie und Homöopathie, und auch andere Systeme, und ich kann von keiner sagen, sie sei das einzig Wahre. Die Strenggläubigen verdammen andere Theorien und widersprechen ihnen heftig – alle haben ihre eigene Wahrheit und auch ihren Erfolg - aber sie können auch alle versagen. Eine Theorie ist nur ein konstruiertes Ideenskript, in dem eine unvollkommende menschliche Beobachtung eine Reihe von Prozessen darstellt, denen die Natur folgt oder folgen kann. Eine abweichende Theorie ist ein anderes Ideenskript über verschiedene Prozesse, denen sie folgt oder folgen kann. Allopathie, Homöopathie, Naturheilkunde, Osteopathie, Kaviraji (Ayurveda), Hakimi - alle haben sich dicht an die Natur gehalten und sie bestimmten Prozessen unterworfen; alle haben ihre Erfolge und ihre Misserfolge. Möge jeder seine Arbeit auf seine Weise tun. Für mich sind das alles nur äußere Mittel. Allein unsichtbare Kräfte jenseits dessen können wirklich helfen. So wie sie wirken - die äußeren Mittel mögen helfen oder nicht - kann man den Prozess zu einem richtigen Kanal für diese Kraft machen, dann erreicht der Prozess seine volle Vitalität - das ist alles.

Homöopathie ist dem Yoga näher. Allopathie ist mehr mechanisch. Homöopathie befasst sich mit der physischen Persönlichkeit – alle Symptome zusammen genommen geben ein Bild der Persönlichkeit. Allopathie arbeitet mit einer Diagnose, die sich nicht auf die Persönlichkeit bezieht. Die Wirkung der Homöopathie ist subtiler und dynamischer.

Ich kann nicht begreifen, wie solch (infinitesimal) homöopathische Dosen, so stark verdünnt, überhaupt auf das menschliche System wirken können.

Das ist kein Problem für mich. Manchmal ist das unendlich Kleine viel mächtiger als das Große. Es nähert sich allmählich dem subtilen Bereich und geht von der physischen auf die dynamische oder vitale Ebene und handelt vital.

Die latente Krankheit nach außen zu bringen und ihr hier entgegenzuwirken ist ein anerkanntes Prinzip in der Homöopathie und in der Natur selbst.

Es gibt zahllose Krankheitsfälle, die von anderen Systemen geheilt wurden und nicht nur durch die Homöopathie, als sie die Allopathen herausgefordert hatten.



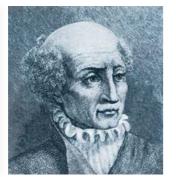
Die Mutter: Die Allopathen behandeln normalerweise nur einen Bereich, meist zum Nachteil eines anderen. Diesen Nachteil hat die ayurvedische Medizin nicht. Darum bevorzuge ich sie.



Taken from Integral Healing, Compiled from the works of Sri Aurobindo and the Mother, Pondicherry; 2004

Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, Paracelsus genannt, * 1493 Einsiedeln, † 1541 in Salzburg galt als Revolutionär, weil er mehr die Natur beobachtete, als in alte Texte zu schauen. Er widersetzte sich offen und radikal den medizinischen Praktiken seiner Zeit.





Paracelsus - Heilmittel

Betonie

(lat. Betonica officinalis, Stachys officinalis)

Die Betonie ist eine uralte Heilpflanze, die bereits im alten Ägypten, Griechenland und Rom als Allheilmittel galt. Plinius empfahl dieses Heilkraut immer dann einzusetzen, wenn man nicht genau weiß, was dem Kranken fehlt. In der Volksheilkunde wird die Betonie bei Erkältungskrankheiten, Verdauungsstörungen, bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Galle, Leber und Bauchspeicheldrüse, bei Durchfällen und zum Gurgeln bei Entzündungen des Rachens und Zahnfleisches eingesetzt. Die Anwendungen bei Rheuma und Gicht ist schon fast ganz in Vergessenheit geraten.

Auch Paracelsus lobte die Betonie als Vielheiler. Er empfahl das Heilkraut als Lebermittel (III, 453), bei Lähmungen (III, 422), als Pflaster bei Wunden (III, 551), zur Reinigung der Nieren (III, 552) und als Wurmmittel bei Ascariden (I, 964). Gegen Husten soll man sie mit dem Serum der Milch sieden und trinken. Dann Pfarrer Künzli: ist sie besser als mit Honig.

Es gibt kein Kraut, das kräftiger bei einem Bruch der Kinder ist als Betonica in Wein gekocht und warm über den Bruch

Sie hilft bei triefenden roten Augen, auch bei Fisteln der Augen, die mit

Tränen beginnen. Sie soll mit Wein gemischt und getrunken werden. Denn dies ist das edelste Wundkraut. (III, 552) "Wer Wasser von Betonica trinkt, bekommt kein Fieber. Dies ist ein sehr gro-Bes Schutzmittel, wenn du es täglich gebrauchst.

Bei jeder Geschwulst durch einen Stoß oder Streich hilft das Kraut von Betonica, in Essig gekocht und aufgelegt."

Pfarrer Künzli schreibt über die Betonie: "Die Betonica wird in der Naturheilkunde vor allem als Teepflanze verwendet. Der Tee muss aber gut gezuckert werden; auch darf man ihn wegen seiner Schärfe nicht tassenweise trinken; man nimmt etwa alle 2 Stunden einen Esslöffel voll. Die frischen, zerquetschten Blätter sind heilsam als Auflagen auf verstauchte Glieder und krebsartige Wunden."

Literatur: Paracelsus: Sämtliche Werke. Anger: Verlag Eick; 1993, Bd. I, III Das Grosse Kräuterheilbuch.

Walter-Verlag, Olten; 1945, S. 299

Rasa Shastra in der Begriffserklärung Ayurvedischen Medizin [XV]



Sabine Anliker ist seit 1997 Naturheil-

praktikerin mit den Fachrichtungen

Traditionelle Europäische Naturheil-

kunde, Homöopathie und Bioresonanz

in eigener Praxis in Luzern (Schweiz).

Sie hat 2013 die Ausbildung "Master

of Science der Ayurveda-Medizin" an

der Europäischen Akademie für

(London) abgeschlossen.

Ayurveda und Middlesex University

Sabine Anliker, M.Sc. (Ayu)

5 Herstellung von Quecksilber

5.2 Die 8 Samskaras des Parada (Quecksilber)

5.2.2 Samskara - Mardana (Trituration)

a) Name des Verfahrens: Mardana Samskara von Parada (Quecksilber) b) Referenz: (R.H.T., Rasa Hridaya Tantra, 2005)1

Mardana (Trituration) ist ein Prozess, bei dem Quecksilber (Parada) oder andere Arzneien mit Kanji (fermentiertem Reiswasser) oder den Säften von anderen fermentierten Arzneien zu einer Paste verarbeitet wird (R.R.S., 1998)²

Ziel & Zweck

Extrahieren äußerer Unreinheiten (bahirmala) vom gereinigten Quecksilber (svedana samskarita Parada) des ersten Prozesses (svedana samskara) (R.R.S., 1998)³

Apparate and Materialien

Mörser & Stößel (khalva yantra) Heiße Platte für tapta khalva yantra Spachtel Stahlunterlage Stahlgefäße Baumwolltuch Messbecher Waage

Bestandteile

Nr.	Bestandteile	Menge (g)
1.	Svedita Parada	1943 g
2.	Kanji (fermentiertes Reiswasser)	3.475 l
3.	Kalka Dravyas (je 1/16 Teil des Parada)	
3.1	Guda (Rohrzucker)	121 g
3.2	Dagdha Urna (Wollasche)	121 g
3.3	Saindhava Lavana (Steinsalz)	121 g
3.4	Grihadhuma (Ofenruß)	121 g
3.5	Istika curna (Ziegelsteinpulver)	121 g
3.6	Asuri (Brassica juncea Linn; Ind. Braunsenf)	121 g

Bestandteile von Svedana Samskara



Verbrennen der Wolle



Wollasche



Bestandteile der mardana samskara



Hinzufügen der Bestandteile

Vorgehensweise

1. Als erster Schritt für Svedita Parada wurde die Wolle zu Asche verbrannt; anschließend wurden alle Bestandteile von kalka dravyas (Tabelle 9, Nr. 3.1-3.6) abgewogen. Die Bestandteile wurden in einen Eisenmörser mit Stößel gelegt (khalva yantra).



Heiße Platte (tapta khalva)

- 2. Der Mörser wurde auf die heiße Platte (tapta khalva) gestellt, um die Temperatur von 50°C bis 55°C zu halten.
- Trituration aller Bestandteile von kalka dravyas (Tabelle 9, Nr. 3.1 bis 3.6) mit Kanji (fermentiertem Reiswasser)



Trituration mit Kanji

- 4. Während des ganzen Prozesses wurde die Temperatur bei 50°C bis 55°C gehalten.
- 5. Dieser Prozess dauerte 7 Tage lang (insgesamt 72 Stunden).
- 6. Nach der Trituration wurde die Paste mit heißem Wasser gewaschen und das Quecksilber gesammelt.



Nach 4 Tagen Trituration



Nach 3 Tagen Trituration



Nach 2 Tagen Trituration



Etwas flüssiges Quecksilber ist noch sichtbar

7. Dann wurde das gesammelte Quecksilber durch ein Baumwolltuch gefiltert.

Zeitplan:

Der Triturations-Prozess (mardana) dauerte vom 02. bis 09. Februar 2012, insgesamt 72 Stunden.

14 Paracelsus Health & Healing 1/XII 15





Das Quecksilber hat seine Form verloren



Das Quecksilber ist in kleinste Teilchen zerfallen



Reinigen mit Kanji

Beobachtungen

- Zu Beginn der Trituration nahm die Paste mit allen Bestandteilen eine dunkelbraune Farbe an; nach einer gewissen Zeit wurde sie während der Trituration fast schwarz (anthrazit).
- Nach zwei Tagen Trituration reduzierte sich das Quecksilber zu kleinen Teilchen, die sich am Rand des Eisenmörsers absetzten. Einen Teil des Quecksilbers konnte man noch in seinem flüssigen Zustand erkennen.
- Nach fünf Tagen ununterbrochenem Rühren entstanden sogar noch kleinere Quecksilberteilchen innerhalb der Paste, und die Spuren von flüssigem Quecksilber waren nicht länger sichtbar.
- Nach 72 Stunden Trituration hatte das Quecksilber seine Form vollständig verloren und nur kleinste leuchtende Teilchen waren in der Paste sichtbar.
- Nachdem die Paste eine Stunde lang in heißem Wasser gelegen hatte, löste sich das Quecksilber von selbst von der Paste und war jetzt im flüssigen Zustand sichtbar.



Reinigen im heißen Wasser



Reinigungsprozess

و کی د .

Sicherheitsmaßnahmen

- Der Triturations-Prozess (mardana)
 musste sehr sorgfältig im tapta khal va yantra durchgeführt werden, da mit kein Quecksilber aus dem Mörser
 herausspritzt.
- 2. Während der Trituration wurde die Temperatur der Wärmeplatte konstant auf 50°C bis 55°C gehalten.
- 3. Gelegentlich wurde etwas *Kanji* (fermentiertes Reiswasser) hinzugefügt, um zu vermeiden, dass die Paste eintrocknet.
- Der Reinigungsprozess musste sorgfältig mit heißem Wasser durchgeführt werden, damit kein Quecksilber verloren geht.
- Die zusätzlichen Materialien wie Mörser und Stößel, Löffel usw. wurden sorgfältig über der Paste gewaschen, damit kein Quecksilber verloren geht.



Reinigungsprozess



Filtern des Quecksilbers durch ein Tuch

Mugdhavabodhini Hindi Commentory

Rasa Shastra in der Ayurvedischen Medizin

Nr.	Mardana Prozessdauer in Tagen	Mardana Prozessdauer in Stunden	Menge des benötigten Kanji (ml)	Temperatur der Paste (in °C)
1.	erster	01.30	800	48
2.	zweiter	10.00	800	50
3.	dritter	11.30	1100	48
4.	vierter	13.00	1000	50
5.	fünfter	12.00	1200	49
6.	sechster	12.00	1000	48
7.	siebter	12.00	1200	48
gesamt	7 Tage	72.00	7100	

Menge des benötigten Kanji und Temperatur Tabelle für Mardana Samskara

Kontaktadresse Sabine Anliker Ayurveda Medizin M.Sc. Naturheilärztin NVS, Homöopathie, Bioresonanz Büelstrasse 17 6052 Hergsiwil, Schweiz www.ayush-naturheilzentrum.ch

Nr.	Kurzprofil des Mardana	Ergebnisse
1.	Benötigte Gesamtzeit Mardana Samskara	72 h
2.	Gewicht des Svedana Samskarita Parada	1943 g
3.	Gewicht des erhaltenen Mardita Parada	1898 g
4.	Gewichtsverlust des <i>Parada</i>	45 g
5.	Gewichtsverlust des Parada in Prozent	2.32 %
6.	Probe für die Analyse	20 g
7.	Parada nach der Analyse	1878 g

Ergebnis des Mardana Samskara



Das Quecksilber nach der Mardana Reinigung

Organon [LXIII]



Dr. E. Krishnamacharya

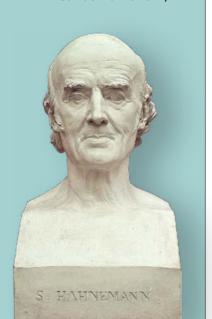
Um den Gesamtumfang der Krankheit zu begreifen, muss der Heiler oft mit den Patienten Diskussionen führen und dabei die oben aufgeführten Punkte im Blick behalten. Alles, was außergewöhnlich und auffällig ist, oder beson-Die Kunst des Heilens dere Merkmale müssen der Symptom-Gesamtheit hinzugefügt werden. Von all den Medikamenten, die der Gesamtheit zu entsprechen scheinen, soll nur eines, das alle Symptome abdeckt und auch in der Lage ist, Psora zu überwinden, gewählt werden.

Dr. Ekkirala Krishnamacharya (1926–1984) war Universitätsdozent für vedische und orientalische Literatur, ein Heiler und praktizierender Homöopath. Er gründete zahlreiche spirituelle Zentren in Indien und Westeuropa sowie Schulen und mehr als 100 homöopathische Behandlungsstellen in Indien, wo die Kranken kostenlos behandelt werden. Dr. E. Krishnamacharya gab viele Bücher auf Englisch und Telugu heraus. Seine Schriften umfassen Veda und die alten Weisheiten, Yoga, Astrologie, Homöopathie und spirituelle Praxis. Eines seiner wichtigsten Ziele war die Fusion von Ost und West.

\$ 209

Dann erst sucht der Arzt in mehren Unterredungen, das Krankheits-Bild des Leidenden so vollständig als möglich zu entwerfen, nach obiger Anleitung, um die auffallendsten und sonderbarsten (charakteristischen) Symptome auszeichnen zu können, nach denen er das erste (antipsorische u.s.w.) Arzneimittel nach möglichster Zeichen-Aehnlichkeit, für den Anfang der Cur, u.s.f. auswählt.

Samuel Hahnemann, M.D.



Der Psora gehört fast alles an, was ich oben einseitige Krankheiten nannte, welche dieser Einseitigkeit wegen, (wo vor dem einzelnen, großen, hervorragenden Symptome alle übrigen Krankheits-Zeichen gleichsam verschwinden) schwieriger heilbar scheinen. Dieser Art sind die sogenannten Gemüths- und Geistes-Krankheiten. Sie machen jedoch keine von den übrigen scharf getrennte Classe von Krankheiten aus, indem auch in jeder der übrigen sogenannten Körperkrankheiten, die Gemüths- und Geistes-Verfassung allemal geändert ist 1), und in allen zu heilenden Krankheitsfällen, der Gemüthszustand des Kranken, als eins der vorzüglichsten mit in den Inbegriff der Symptome aufzunehmen ist, wenn man ein treues Bild von der Krankheit verzeichnen will, um sie hienach mit Erfolg homöopathisch heilen zu können.

Samuel Hahnemann, M.D.

Organon

Die Behandlung sollte nur mit diesem Mittel beginnen und dann sollte man weiter fortfahren.

1 Wie oft trifft man nicht, z. B. in den schmerzhaftesten, mehrjährigen Krankheiten, ein mildes, sanftes Gemüth an, so daß der Heilkünstler Achtung und Mitleid gegen den Kranken zu hegen sich gedrungen fühlt. Besiegt er aber die Krankheit und stellt den Kranken wieder her - wie nach homöopathischer Art nicht selten möglich ist - da erstaunt und erschrickt der Arzt oft über die schauderhafte Veränderung des Gemüths, da sieht er oft Undankbarkeit, Hartherzigkeit, ausgesuchte Bosheit und die, die Menschheit entehrendsten und empörendsten Launen hervortreten, welche gerade diesem Kranken in seinen ehemaligen gesunden Tagen eigen gewesen waren.

Die in gesunden Zeiten Geduldigen, findet man oft in Krankheiten störrisch, heftig, hastig, auch wohl unleidlich, eigensinnig und wiederum auch wohl ungeduldig oder verzweifelt; die ehedem Züchtigen und Schamhaften findet man nun geil und schamlos. Den hellen Kopf trifft man nicht selten stumpfsinnig, den gewöhnlich Schwachsinnigen hinwiederum gleichsam klüger, sinniger und den von langsamer Besinnung zuweilen voll Geistesgegenwart und schnellem Entschlusse u.s.w.

Von den vielen Krankheiten, die durch Psora entstehen, erscheinen viele nur zum Teil. Sie sind in der Lage, nur einen Teil der Symptome zu zeigen. Die übrigen Symptome sind verdeckt. Es wird nur ein Hauptleiden geben, das als einzelne Krankheit erscheint. Die Heilung solcher Krankheiten wird schwieriger. Meistens gehören mentale Krankheiten

in diese Klasse von Krankheiten. In solchen Fällen gibt es keine spezielle Symptom-Klassifizierung, die von anderen Krankheitssymptomen unterschieden werden könnte. Im Falle anderer Krankheiten können Abweichungen in der Natur des Menschen oder seine mentale Disposition klar gesehen werden. Für eine Heilung ist es notwendig, den mentalen Zustand zu korrigieren und die damit verbundene Symptom-Gesamtheit zu beseitigen.

Dieß geht so weit, daß bei homöopathischer Wahl eines Heilmittels, der Gemüthszustand des Kranken oft am meisten den Ausschlag giebt, als Zeichen von bestimmter Eigenheit, welches dem genau beobachtenden Arzte unter allen am wenigsten verborgen bleiben kann.

Die mentale Disposition ist so wichtig und tatsächlich die einzige Grundlage für die Individualisierung der Symptome eines Patienten und die Wahl eines passenden homöopathischen Mittels. Die mentale Haltung des Patienten bleibt für das Verständnis des Arztes schwer fassbar.

Samuel Hahnemann, M.D.

Das aufsteigende Zeichen (Aszendent) im Horoskop [IV]



Alan Oken, geb. 1944 in New York City, studierte an der New York University Romanische Sprachen und Linguistik. Er hält Vorlesungen in sieben Sprachen und veröffentlichte Dutzende Bücher u. a. Soul-Centered Astrology, Rulers of the Horoscope und Alan Oken's Complete Astrology. Er schrieb Hunderte Artikel für das Dell Horoscope Magazine sowie für viele andere nationale und internationale Zeitschriften.

Steinbock: Das Licht der Initiation

Auf dem Weg zum Gipfel des Berges ist dies das reinigende Licht. Es sorgt für die Transfiguration (Verwandlung) und enthüllt die aufsteigende Sonne.

Ein Steinbockaszendent bringt die Bedeutung des herrschenden Planeten Saturn, dem "Herrn des Karma", wieder in Erinnerung.

Saturn ist sowohl der traditionelle als auch der esoterische Herrscher dieses Zeichens.

Diese Zeichen-/Planetenkombination lehrt den Menschen, sich von materiellen Bindungen zu lösen, so dass man die Freiheit gewinnt, in Übereinstimmung mit der Seele ein bewusster Mitschöpfer der materiellen Formen zu werden. Dies ist sicherlich keine leichte Aufgabe, aber für einen Menschen mit Steinbockaszendenten eines der Hauptziele der Seele.

Saturn ist nicht nur mit der tiefsten karmischen Dynamik in unserem Leben verbunden, sondern er ist auch der "Hüter der Schwelle". Dieser Hüter ist die Kristallisation unseres Karmas, das einen Menschen daran hindert, über seine gegenwärtigen Begrenzungen hinauszuwachsen. Saturn (unser persönlicher

Hüter) ist die Summe jener Gewohnheitsmuster, die keine geordnete Zirkulationunserer Vitalenergie erlaubt. Es ist dieses Gefühl des Gebundenseins, das so typisch ist für jemanden mit Steinbockaszendenten. Wir begegnen diesen Grenzen von Saturn, wann immer wir einen Zyklus des kreativen Selbstausdrucks beginnen wollen. Wir können uns nicht auf eine höhere Windung der evo-Alan Oken lutionären Spirale begeben, wenn wir nicht einer solchen Konfrontation begegnet sind und sie erfolgreich bewältigt haben.

> Sobald der Mensch sich der Natur und dem Aufbau seiner Seele zuwendet, hört Saturn auf, der Herrscher der Persönlichkeit zu sein und beginnt seine Umklammerung vom aufsteigenden Steinbock zu lösen. Dies geschieht durch den dritten Strahl dieses Planeten und Zeichens. Der dritte Strahl, der Strahl der aktiven Intelligenz, ist eng mit einem anderen Planeten, der Erde, verbunden. Deshalb liegt die Absicht, die wirkliche Arbeit und Verantwortung eines Steinbockaszendenten zum großen Teil darin, die richtige Wahl zu treffen, eine Wahl, die praktisch und durchführbar ist.

> Dieses so zu vollenden, dass andere Menschen davon profitieren können, erfordert große Ziele und viel Mühen (Seelenzentriertheit erfordert Gruppen-Gewahrsam). Auch eine Anderung der Einstellung ist damit verbunden, so dass der Betreffende von dem Verlangen nach Gewinn und Selbstverherrlichung nicht verführt wird. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass der dritteStrahl der Strahl des Geldes ist, und so geht es bei vielen dieser Lebenslektionen um den richtigen Gebrauch von finanziellen Res-

Entnommen dem Buch Organon of the Art of Healing Kulapathi Ekkirala Krishnamacharya 3rd Edition, 1999, The World Teacher Trust, Visakhapatnam, India

Wassermann: Das Licht, das auf die Erde scheint, überquert das Meer

Dies ist das Licht, welches in der Dunkelheit leuchtet und mit seinen reinigenden Strahlen reinigt, was gereinigt werden muss, bis sich die Dunkelheit auflößt.

Das Verlangen, für alle Menschen alles zu sein, ist für Menschen mit einem-Wassermannaszendenten sehr stark.



Das aufsteigende

im Horoskop

Zeichen (Aszendent)

Sie suchen, behilflich zu sein, weil sie Menschen mögen, aber eine Person mit Wassermannaszendenten ist nicht seelenzentriert, da sein Dienst in erster Linie auf die Absichten und Ziele der Persönlichkeit ausgerichtet ist. In dieser Hinsicht sagt der Wassermann: "Bemerkt mich! Seht, wie anders ich bin! Ich bin alles, nicht nur eines!" Die Absicht der Seele bei einem Wassermannaszendent ist jedoch, diese oberflächliche und egozentrische Seite zu verwandeln, um ein Mensch zu werden, der fähig und bereit für den Weltdienst ist.

Mit diesem Aszendenten geschieht das Erwachen der Seele durch Jupiter, dem esoterische Herrscher dieses Zeichens, des Strahls der Liebe / Weisheit. Das Wesen der Liebe, die Jupiter durch Wassermann auf der Seelenebene ausdrückt, ist nicht von der romantischen, persönlichen Art. Es ist mehr die unpersönliche Liebe zur Menschheit im Allgemeinen, begleitet von einem ausgeprägten Gefühl der Loslösung. Der seelenzentrierte Mensch mit einem Wassermannaszendenten kann die reinste Form der Liebe ausdrücken und ist deshalb von großem Nutzen für die Gesellschaft. Weil sie von der wohlwollenden Energie Jupiters stammt, ist sie rein und stark, dehnt sich durch Gruppenorientierung und Gruppenbewusstsein immer weiter aus.

Wassermann ist ein Zeichen des fünften Strahls, des Strahls des konkreten Wissens, der Wissenschaft und Technologie. Durch dieses Zentrum der aktiven Intelligenz wird der Mensch mit einem Wassermannaszendenten seinen Lebenszweck im wirklichen Leben finden und verankern. Wassermann ist mit dem (Blut-) Kreislauf verbunden, während Löwe, sein Gegenpol, der Herrscher des Herzens ist. Mit Herz, Verstand und den Fähigkeiten, ein soziales Netzwerk aufzubauen, ist ein Wassermannaszendent in der Lage, seine innere Vision zum Wohle der Menschheit zu verbreiten. Dies kann am einfachsten durch Uranus, seinem exoterischen Herrscher, den Meister des natürlichen Ausdrucks erreicht werden. Deshalb wird der aufsteigende Wassermann ganz natürlich durch solche Methoden und Verfahren angezogen, deren Informationen so viele Menschen wie möglich erreichen. Wage das Neue, sei schöpferisch, aber bleibe in Deinem Herzen zentriert.

Fische: Das Licht der Welt

Es ist das Licht, welches das Licht des Lebens enthüllt. Die Dunkelheit der Mate- eines Dienstpfades. Dieser Entschluss rie ist für immer beendet.

In den Fischen kommt es zum Sieg der Illusion der Trennung von Seele und Per-Liebe. Dies geschieht aufgrund des esoterischen Herrschers der Fische, Pluto. In der Tat ist Fische wie Skorpion ein Zeichen der Umwandlung und des Todes. Die Verbindung zwischen Fisch und Skorpion ist sehr tief, da sie durch ihren gegenseitigen Herrscher Pluto verknüpft sind. Es geschieht durch den Tod im reinigenden Wasser der Fische, der alle Wünsche, die den Menschen an das Rad der Wiedergeburt binden, abtötet. Man kann wirklich sagen, dass das Wasser der Fische auf die Taufe hinweist, die den Menschen reinigt, um eine neue Chance im Leben ergreifen zu können.

Die Absicht einer Seele mit Fischeaszendent hat zwei Stufen. Die erste ist definitiv ein Reinigungsprozess. Dieser steht in Verbindung mit der Transformationsarbeit, die zum Ziel hat, die Persönlichkeit von jeglichen Rückständen zu befreien, die dem Weg zur wahren Seelenzentriertheit im Wege stehen. Dies bedeutet Selbstaufgabe und Selbstzerstörung in seiner positivsten Form. Dieser Prozess unterliegt dem Willen (Pluto und der erste Strahl) und der Liebe(Fische und der zweite Strahl). Ein Mensch mit Fischeaszendent lernt, sich ganz konsequent von den Gewohnheiten und den karmischen Mustern zu befreien, die sein Seelenwachstum hemmen. Durch die Qualitäten der Hingabe und Selbstlosigkeit (Aspekt des sechsten Strahls, der auch im Fische Kontakt: wirksam ist) wird der Fisch lernen, in den heiligen Gewässern des Höheren Selbst Illustrationen: zu schwimmen.

Die zweite Stufe umfasst den Aufbau resultiert aus dem intensiven Dualitäts-Empfinden dieses Zeichens. Durch die sönlichkeit wird ein Zustand anhaltenden Schmerzes erlebt.

Der Prozess der Verknüpfung geschieht durch die Erlösungsarbeit des Pluto. Der Fischeaszendent ist nun ein durchlässi-



ger Kanal und dient der Seele in ihrem Bedürfnis, zur Heilung und Gesundung beizutragen, als verlässliches Fahrzeug. Anhaftungen an die Vergangenheit sind gereinigt und was bleibt, ist ein tiefes Mitgefühl für die Bemühungen anderer. Das Licht des Lebens hat den Zyklus vollendet und ist bereit, im Widder wieder geboren zu werden.

www.alanoken.com Peter Gronemeyer

Okkultes Heilen [CII]

Prof. Dr. h.c. K. Parvathi Kumar

Prof.Dr.h.c. K. Parvathi Kumar ist Autor von mehr als 100 Büchern. Auf fünf Kontinenten hielt er über 500 Seminare. Seine Themenbereiche umfassen Meditation, Yoga, Philosophie, Astrologie, Heilen, Farbe, Klang, Symbolik der Weltschriften, Zeitzyklen, u.v.m.

Die psychische Energie ist eine mächtige Antriebskraft. Entsprechend dem Motiv ist sie positiv oder negativ, aber sie sollte nicht als etwas Übernatürliches verstanden werden. Sie gehört zum physischen Bereich, obgleich sie von subtil physischer Natur ist. Die Menschen werden von ihrem Willen angetrieben. Ist dieser Wille gut, dann entwickelt man eine Kraft mit positiver, heilender, ausstrahlender und magnetischer Wirkung. Durch die ausstrahlende und magnetische Wirkung wird sie auch zur heilenden Energie. Man definiert guten Willen als Liebe in Aktion. Liebe zu allen Wesen, von denen man umgeben ist, mobilisiert guten Willen, so dass er aktiv wird. Wo die Liebe vorherrscht, da findet man auch die innere Neigung zum Dienen, zur unmittelbaren Zusammenarbeit, zu automatischem Vertrauen und zu Freundlichkeit. Der Dienst am Leben ringsum wird wichtiger, als sich um sich selbst zu kümmern. Eine solche Antriebskraft ist die Grundeinstellung jedes Heilers.

Heiler und Lehrer hatten nie eine kommerzielle Einstellung, die für jede erbrachte Tätigkeit eine Vergütung erwartet. Ein gewöhnlicher Mensch wartet auf die gewünschten Resultate und die geforderte Bezahlung für die geleiste-

ten Arbeiten. Solange das Denken eine Erwartungshaltung hat, bleibt es begrenzt. Aus einem begrenzten Denken können keine heilenden oder liebenden Handlungen hervorkommen.

Die Heiler und Lehrer des Altertums heil-

ten und lehrten ausschließlich zum Nutzen und Wohlergehen anderer, ohne auf Honorare oder Vergütungen zu achten. Beides war für sie nicht miteinander verbunden. Sie vertrauten auf das natürliche Gesetz, dass alle, die Dienst leisten, auch Dienst erhalten, dass alle, die helfen, Hilfe bekommen und dass alle, die andere Wesen beschützen, Schutz erhalten. Ihr Vertrauen in die Natur war außerordentlich groß, und daher fuhren sie mit ihrer heilenden und lehrenden Tätigkeit in ihrem jeweiligen Umkreis fort. Vor nicht langer Zeit gab es in Indien noch umherwandernde Ärzte, die Charakas genannt wurden. Sie zogen von Ort zu Ort und heilten die Menschen. Ihr Leben war von Einfachheit geprägt und sie waren ganz auf die Natur eingestimmt. Tagsüber gingen sie von Haus zu Haus, heilten die Kranken und lehrten die heiligen Schriften. Auf der Rückseite ihres Gewandes befand sich eine Tasche. Wenn sie sich um einen Kranken gekümmert hatten und sich umdrehten, um aus dem Haus zu gehen, wurde ihnen das in die Rückentasche gelegt, was der Kranke ihnen von sich aus geben wollte. Der Arzt hatte die Aufgabe zu heilen, und die Kranken gaben ihm freiwillig, was sie ihm zudachten. Es gab keine Verbindung zwischen dem geleisteten Dienst und der Bezahlung.

Das Gesetz der Vergütung, so wie es in der Natur existiert, war wirksam. Niemals stellte man fest, dass ein Arzt nicht genug Geld hatte, um seine Bedürfnisse zu erfüllen. Einige Leute gaben ihm mehr, andere gaben wenig, aber immer bekam der Arzt genug, um das, was er



"Das Darbieten von einem der Sechs Devas" Buddhistische Statuen, die den Tian Tan Buddha preisen und ihm Gaben darbieten. Lantau Insel, Hong Kong

brauchte, kaufen zu können. Für die gegebenen Behandlungen gab es keine vorgeschriebenen Gebühren.

Diese ganze Thematik mag primitiv erscheinen, aber zwischen dem Arzt und seinen Patienten flossen uneingeschränkt Liebe, Vertrauen, Freundlichkeit und Kooperation. In diesem Sys-

tem wirkte eine weitaus gesündere psychische Energie. Sie stand über den Gesetzen des Handels. Wenn die Dinge kommerziell werden, fließt nur eine minderwertige psychische Energie, da sie von gegenseitigen Erwartungen, Misstrauen, Zweifel, Angst vor Ausbeutung usw. geprägt ist.

In einem Heilungssystem, in dem sich die Patienten frei, zuversichtlich und vertrauensvoll fühlen, kann die Heilung leichter geschehen. Bezahlung für die Heilbehandlung wie in einem Vertrag oder als wesentliche Voraussetzung ist viel minderwertiger und verletzt die eigentliche Heilungstätigkeit.

24 Paracelsus Health & Healing 1/XII 25

Psycho-Neuro-Endokrinologie [I]

Einführung, geschichtliche und wissenschaftliche Grundlage

Valentin Garcia Lopez



Valentin Garcia Lopez ist zertifizierter
Heilpraktiker in Naturheilkunde in Barcelona. Seine Schwerpunkte sind Ohrakupunktuir, Oligotherapie, Spagyrik
(alchemistische Medizin), Orthomolekulare Medizin, Homöospagyrik.
Er hat eine vollständige Ausbildung von
drei Jahren in Syntergetik und ist
Mitglied der Fakultät des Merrylife
Zentrums (Barcelona) und der FENACO
(Berufs-Heilpraktiker Spanien).
Seine Lehren erstrecken sich auf
das "Überbewusstsein".

Einleitung

Die Beziehungen zwischen Psyche und Gesundheit bzw. Krankheit sind immer verspürt worden. Schon immer hat die Volksweisheit darauf verwiesen, dass Sorgen, Liebe Enttäuschungen, Angst, und Furcht zu Krankheit führen – auch umgekehrt, dass Krankheiten, speziell diejenigen, die mit anhaltenden Schmerzen verbunden sind, mit Depressionen, Angst und innerem Leiden in Zusammenhang stehen.

Die Ägypter verstanden Krankheit als eine Störung zwischen Körper und Seele und sahen die Ursache in einem inneren Ungleichgewicht. In Zeiten des assyrisch-babylonischen Reiches glaubte man auch, dass Krankheit im Menschen wurzelt und die Person nur durch eine gründliche Prüfung der Seele geheilt werden kann. Mit Hippokrates begannen in Griechenland die medizinischen Behandlungsmethoden (Methodologie). Er betonte: "Es ist wichtiger, den Patienten, der eine Krankheit hat, zu kennen, als die Krankheit zu kennen, die der Patient hat."

Platon wies darauf hin, dass "Störungen der Seele Störungen des Körpers auslösen können". Auch Aristoteles sagte: "Seele und Körper reagieren in komplementärer Weise, d. h. sie ergänzen einander. Eine Veränderung in der Struktur

der Seele bewirkt eine Veränderung in der Struktur des physischen Körpers ". Sokrates bestärkte dies, indem er sagte: "So wie die Augen nicht ohne den Kopf oder das Herz nicht ohne den Körper geheilt werden können, ebenso kann der Körper nicht geheilt werden, ohne dass auch die Seele geheilt wird."

Geburt der Psycho-Neuro-Immunologie (PNI)

Gegen Ende der 1950er Jahre und Anfang 1960 haben Versuche mit Tieren gezeigt, dass Stress die Immunität beeinflussen kann. Mäuse, die Stress ausgesetzt waren, zogen sich Infektionen leichter zu, und ihre Antikörper waren reduziert. Spätere Forschungen bewiesen, dass schizophrene Patienten auch ein schwaches Immunsystem hatten. Schließlich wurde aufgezeigt, dass Veränderungen im Hypothalamus auch zu einer Immunsuppression führen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde angenommen, dass das Zentralnervensystem ein unabhängiges System sei, aber aufgrund der Forschungsergebnisse wurde erklärt, dass es auf das Immunsystem einwirkt

Es wurde auch gezeigt, dass das Immunsystem auf bedingtes Lernen reagiert. Die Ursprünge der Psycho-Neuro-Immunologie "PNI" gehen auf Robert Ader zurück, der den Begriff gegen Ende der 70er Jahre schuf, sowie u. a. auf Basedovsky, Cohen, Salomon und Strom.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die Existenz anderer organischer Systeme, die beteiligt waren, festgestellt, und der Begriff "Psycho-Neuroendokrine Immunologie" wurde geprägt. Diese Wissenschaft ist eine Disziplin, in der fünf traditionelle Disziplinen zusammengeführt sind: Psychiatrie, Psychologie, Neurologie, Endokrinologie und Immunologie. Darüber hinaus sind auch die Neurowis-

senschaften und die inneren Medizin mit ihnen verbunden. Diese Disziplinen beziehen sich auf die vier Steuer- und Regelsysteme des menschlichen Körpers: das psychologische, neurologische, endokrine und das Immunsystem.

Die vier Regelsysteme

Das Psychologische System wird im Wesentlichen durch das limbische, paralimbische und Zirbeldrüsen-System zum Ausdruck gebracht. Diese Strukturen sind verantwortlich für die Exteriorisation der Verhaltensweisen, bevor die Emotionen einsetzen.

Das Neurologische System wird vom zentralen Nervensystem und dem peripheren System, vor allem durch die Neurotransmitter und Neuroregulatoren, deren Anzahl weitaus höher ist als die Neurotransmitter, zum Ausdruck gebracht und enthält unter anderem Peptide, Hypothalamus-gastrointestinale Hormone und Zytokin.

Das Endokrinologische System ist das Steuersystem. Zu seinen wichtigsten Organen gehören der Hypothalamus, die Hirnanhangdrüse (Hypophyse), die Schilddrüse (Glandula thyroidea), die Nebenschilddrüse (Glandulae parathyroideae), die Nebenniere (Glandulae suprarenales), die Bauchspeichdeldrüse (Pankreas), die Hoden beim Mann und die Eierstöcke bei der Frau.

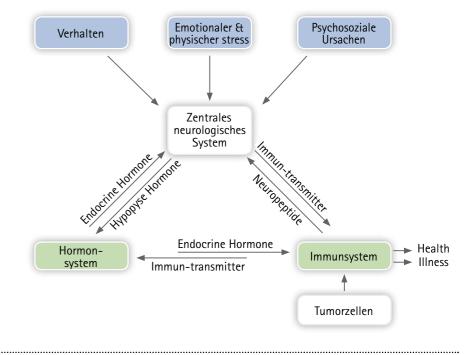
Der Hypothalamus produziert Peptide oder Glycopeptide, die in einer hemmenden oder stimulierenden Weise die Freisetzung von Hormonen der Hirnanhangdrüse regulieren. Auf diese Weise sind die endokrinen Verhaltensweisen mit instinktiven und/oder emotionalen Reizen verknüpft.

Die Hauptfunktion des Immunsystems ist die Unterscheidung zwischen dem Selbst und dem Anderen. Das Immun- und Nervensystem sind die einzigen Systeme des Organismus, die eine Gedächtnis- und Lernfunktion haben. Mit anderen Worten, in einem gesunden Zustand sollten sie nicht den gleichen Fehler zweimal machen.

Der Darm ist das hauptsächliche immunologische Organ des menschlichen Körpers: ungefähr 80% aller immun-kompetenten Zellen des Organismus befinden sich in der Darmschleimhaut. Das Immunsystem besitzt die Fähigkeit zum Empfangen, Verarbeiten und Senden von Informationen an das Zentralnervensystem. Der Einfluss des Zentralnervensystems und des endokrinen Systems über das Immunsystem geschieht durch Rezeptoren in den weißen Blutkörperchen und durch Faktoren des Hypothalamus. Daher kommunizieren diese vier Systeme untereinander durch verschiedene Arten von Botenstoffen: Neurotransmitter, Neuromediatoren, Neuroregulatoren, Peptide, Zytokine, Interleukine und Hormone sowie durch andere Komponenten, die in der Zellbiologie involviert sind. Jedes der vier Systeme hat Rezeptoren in kritischen Zellen, die ihnen erlauben, Informationen anderer Systeme durch diese Botenzellen zu empfangen. So sind zum Beispiel die immunologischen Zellen und die Hormone mit den gleichen Rezeptoren der Hirnsignale als Neuronen ausgestattet und agieren daher wie eine Verlängerung des Gehirns.

Wissenschaftliche Grundlagen der Psycho-Neuroendokrinen Immunologie

Der Beweis zeigt, dass eine kontinuierliche Kommunikation zwischen den vier Systemen existiert und dass es sich um eine Kommunikation in zwei Richtungen (bidirektional) handelt. Diese Kommunikation erfolgt über zwei Wege: der neuroendokrine Weg über die Achse Hypothalamus - Hypophyse - Nebennieren, mit Freisetzung von Neuropeptiden und Neurotransmittern, die bei der Regulierung des Immunsystems beteiligt sind und der elektrische Regelweg durch das autonome Nervensystem, der in der Produktion von Neurotransmittern gipfelt. In Bezug auf die Nebennieren gibt es heute jegliche anatomische, molekulare und physiologische Beweise, die diese bidirektionale Kommunikation aufzeigen. Die Beweise der Psycho-Neuroendokrinen Immunologie (PNEI) sind verschieden:



Psycho-Neuro-Endokrinologie

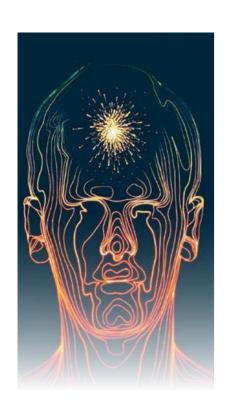
Anatomische Beweise

Die lymphatischen Organe (Thymus, Milz, Lymphknoten, Knochenmark, lymphatisches Gewebe) haben Rezeptoren für die nervale Versorgung des sympathischen und parasympathischen Nervensystems.

Die Zellen des Immunsystems (Lymphozyten, Makrophagen und Neutrophile) haben Rezeptoren für Hormone und Neurotransmitter.

Bestimmte Autoimmunerkrankungen sind abhängig von den komplexen Wechselwirkungen zwischen dem Immun- und Nervensystem.

Das Immunsystem ist in der Lage, mit dem zentralen Nervensystem zu kommunizieren.



Funktionale Beweise

Läsionen einiger Teile des Gehirns verändern die Immunreaktionen.

Läsionen der linken Großhirnrinde (Neocortex) unterdrücken die Reaktionen der T-Zellen; ist jedoch die Läsion auf der rechten Seite, tritt dieses Phänomen nicht auf.

Physiologische Beweise

Die weißen Blutkörperchen können Hormone, Neurotransmitter und Neuropeptiden produzieren.

Der Thymus, das Zentralorgan des Immunsystems, wird als "neuroendokrines Organ" definiert, welches Mediatoren produziert.

Die weißen Blutkörperchen haben für eine große Anzahl von Hormonen, Neurotransmittern und Neuropeptiden Rezeptoren in der Membrane. Die Hormone, Neurotransmitter und Neuropeptide haben immunregulatorische Wirkung. Das Zytokin der weißen Blutkörperchen hat eine Wirkung auf das neuroendokrine System.

Zahlreiche Studien belegen auch, dass das Nerven- und Immunsystem in ständiger Kommunikation stehen. Aus diesen Untersuchungen wurden verschiedene Schlussfolgerungen formuliert:

- Die Immunreaktion führt zu endokrinen Reaktionen.
- Die Immunreaktion führt zu Veränderungen im zentralen Nervensystem.
- Ein von Ader und Cohen (1975) wichtiger ergänzender Beweis ist, dass das Immunsystem konditioniert werden kann so wie einem Hund der Klang eines Glöckchens gegeben werden kann, um ihn zu konditionieren, d. h. im Hund wird ein Reflex ausgelöst, Magensaft abzusondern (Pawlow Experiment).

Diese Forscher verabreichten Cyclophosphamid, eine chemische Substanz, an Ratten, die die Immunabwehr verringerte. Gleichzeitig wurde den Ratten etwas Wasser mit Süßstoff gegeben. Nach Unterbrechen der Behandlung mit dem Immunsuppressor verringerte sich weiterhin die Anzahl der Immunzellen der Tiere, obwohl ihnen nur Zuckerwasser gegeben wurde. Man stellte fest, dass das Immunsystem konditioniert werden kann und durch direkte Reaktionen auf äußere Reize lernfähig ist.

Beweise im Bereich der biologischen Information

Auf dem Gebiet der Neurowissenschaften helfen uns schließlich die Theorien von Dr. Candace Pert, die Kommunikation der drei Grundsysteme in eine Theorie der biologischen Informationen zu integrieren.

Wie sie gezeigt hat, ist der Organismus ein Kreislauf, in dem Informationen kontinuierlich fließen. Einige Zellen senden Signale und andere erhalten sie dank der Rezeptoren, die die notwendigen Veränderungen bewirken, um die Homöostase aufrecht zu erhalten.

Information ist die Brücke zwischen der Psyche und dem Körper, und die Neuropeptide und ihre Rezeptoren sind jene Informationsmoleküle, die die Kommunikation zwischen dem Nervensystem, dem endokrinen System und dem Immunsystem ermöglichen.

...wird fortgesetzt.

Kontakt: valentingarcia1957@gmail.com



Winterstimmung am Shipka Pass in Bulgarien

"Gesundheit sollte mit funktionaler und metabolischer Wirksamkeit gemessen werden. Nicht durch mechanische Diagnose."

Dr. K. Parvathi Kumar

Die Methode "Wildwuchs"

Angelika Koppe



Gründerin und Leiterin des Instituts Dipl. Päd. für Erwachsenenbildung, Soziotherapeutin für chronisch und lebensbedrohlich Erkrankte, Fachautorin für Bildungsmanagement, Coach und Autorin

"Reden Sie doch mal mit Ihrem Körper!" – für einen neuartigen Umgang mit Körper und Krankheit.

Etwas ungewohnt mag es ja schon erscheinen, dass Mann/ Frau mit dem eigenen Körper redet.... Und doch ist diese Kommunikation mithilfe innerer Bilder möglich - erzeugt durch Visualisierungen, Imaginationen.

In dem westlichen Gesundheitswesen wurde die Arbeit mit inneren Bildern bekannt, z.B. durch ihre Anwendung in der Krebstherapie nach Dr. Carl Simonton oder Dr. Jeanne Achterberg. Auch die Neurowissenschaften entdecken die "Macht innerer Bilder" wie von Dr. Gerald Hüther in seinem gleichnamigen Buch beschrieben.

Methode Wildwuchs

Seit über zwei Jahrzehnten gibt es eine Methode, die innere Bilder für die Kommunikation mit dem Körper nutzt – zu allen Lebensthemen, zur Gesundheitsförderung, im Coaching für einen gesunden Berufsalltag: die Methode Wildwuchs. Durch innere Bilder wird

ein Kontakt zum Körperinnenleben hergestellt, um Informationen aus der eigenen Körperintelligenz zu bekommen. Und diese Hinweise werden dann in praktikable Handlungsschritte für einen gesundheitsförderlichen Alltag umgesetzt - so entsteht ein Gesundheitstrainingsprogramm.

Die Methode Wildwuchs wurde in den achtziger Jahren von Angelika Koppe begründet und ist mittlerweile ein standardisiertes Beratungsverfahren als Unterstützung erkrankter Personen in ihrem Bedürfnis "selbst etwas zu tun" zur Aktivierung und Stärkung ihres Körpers. Die Methode Wildwuchs ist ein Selbstheilungsweg und gleichzeitig ein professionelles Konzept zur Beratung und Begleitung in Selbstheilungsprozessen.

Innere Bilder als Kommunikationsmittel

Herzstück der Methode ist die Arbeit mit unterschiedlichen Visualisierungstechniken. Unter Visualisierung oder Imagination versteht man das Sichtbarwerden von Bildern vor dem inneren Auge mithilfe der eigenen Vorstellungskraft. Diese Techniken eröffnen als "innere Reisen" tieferliegende Bewusstseinsschichten und ermöglichen einen Einblick in das Körperinnenleben mit seinen "seelisch-biologischen Vernetzungen" (Dr. Joachim Bauer).

Die inneren Bilder schaffen eine Verbindung zwischen bewusstem Denken, psychosozialen Themen und Körperprozessen.

Das Drei-Schritte-Programm der Methode Wildwuchs

Am Beginn des Beratungszyklus leitet die Visualisierung "Körpererkundung" dazu an, das eigene Körperinnere zu besuchen. Erfahrungen aus der Selbstheilungsberatung zeigen, dass Menschen in inneren Bildern biologisch korrekte Kör-

perzustände wahrnehmen können. Beispielsweise beschreiben oftmals Frauen Myome, die sich außen am Rand der Gebärmutter gebildet haben, als hell, weißlich, fest, rauh; von Myomen im Inneren der Gebärmutterhöhle berichten Frauen dagegen oft, dass diese rot-blau, schleimig und rutschig sind. Oder: Menschen mit Schilddrüsenerkrankungen sehen in inneren Bilden den einen Schilddrüsenlappen als hyperaktiv, den anderen als "schlapp" und still.

Dazu ein Kommentar:

"Durch die Arbeit mit inneren Bildern habe ich einen ganz anderen Kontakt zu meinem Körper mit seinen inneren Organen bekommen. Ich war während der Beratung oft so verblüfft, wie genau die inneren Bilder mir das Körperinnere gezeigt haben, so als würde man tatsächlich im Körper herumwandern und sich alles anschauen können. (...) Die Welt der inneren Bilder ist wie eine andere Solch aktive Körper-Kommunikation er-Bewusstseinsebene, dort bekomme ich Informationen, die ich für meine Gesundheitsförderung brauche, z. B. ganz konkrete Handlungsanweisungen, was Dazu ein Kommentar: ich im Alltag tun kann."

Aber die Fähigkeit der Eigenwahrnehmung und Eigenmacht reicht noch über den "Besuch" des Körperinneren hinaus, denn innere Bilder ermöglichen sogar eine Kommunikation mit dem Körper: es ist möglich, mit dem Körperinneren zu sprechen, sich beraten zu lassen. Z.B. berichtet ein Herz, dass es mehr "Raum" im Alltag von seiner BesitzerIn braucht; eine Leber beschwert sich, dass sie zu viel "Dreck" bearbeiten muss und will zu ihrer Entspannung eine andere Nahrung; eine Gebärmutter fordert Respekt und Aufmerksamkeit für sich; ein Wirbel im Rückgrat braucht Zeiten der Stille im Alltagsablauf; eine Schilddrüse ist durch das viele Arbeiten zur Existenzsicherung überlastet, usw.

Und auch in beruflich und privaten Alltagssituationen signalisieren Körperbefindlichkeiten die Dialogbereitschaft des Körpers: bei Beziehungsproblemen beispielsweise zeigen innere Bilder "wie es der Person die Beine wegreißt" und durch welchen spezifischen, inneren Konflikt sie sich "klein" fühlt. Ebenso erzählt der Körper für einen beruflichen Kontext präzise, wie ein äußerer Konflikt sich als Blockade in dem eigenen körperlich-seelischen System auswirkt. Positiv und stärkend verweist der Körper aber auch auf die persönlichen Ressourcen: haben Sie erst einmal das innere "Standing" gemeinsam mit dem Körper besprochen und trainiert, ist dies authentisch, stabil und wirkt nachhaltig. Oder das Herz gibt seine Power und Lebendigkeit bei beruflich aufwendigen Projekten, oder die Wirbelsäule unterstützt Sie gerne...

gibt ein freundliches, gesundheitsförderliches und lustvolles Zusammenspiel im Leben...

" Ich hatte nie Bilder, die mir nicht gut tun: Bei der ersten Körperreise hatte ich schon Angst, ob ich nicht eine abstoßende ... Zyste in meinem Bauch sehe. Die Bilder, die kamen, konnte ich aber immer annehmen. Es gab auch so viel Schönes, das ich in meinem Inneren erleben durfte. Es war eher wie eine Forschungs- und Entdeckungsreise, ein Kennenlernen des Körperinneren. Und in dem Kontakt verschwinden Angst oder Ekel, diese Maßstäbe gelten dann nicht mehr. So haben die inneren Bilderreisen mich dem Körper nach und nach näher gebracht.

In der nächsten Phase der Methode Wildwuchs werden Möglichkeiten von Eigenverantwortlichkeit im Krankheits- und Heilungsgeschehen aufgespürt werden. Es geht darum zu erforschen, wie weit ein Mensch durch "unbewusste" Einflüsse bestimmte Körperbefindlichkeiten mit bewirkt oder aufrecht erhält. Es geht um die Verbundenheit von Körperprozessen und gewohnten Lebensmustern nicht als Schuldzuweisung, sondern als Quelle von Handlungsmacht. Wichtig ist dabei oft, dass Menschen ihren individuellen Trauerprozess wahrnehmen und verstehen und ein heilsamer Umgang damit aktiviert wird. Ein Kommentar: "Diese Visualisierungen waren eine Reise zu meinem wahren Ich, manchmal schmerzhaft und traurig, wenn alte Muster auftauchten, von denen ich mich verabschieden musste, um Neues zuzulassen".

Ein individuelles Gesundheitsprogramm

Im letzten Abschnitt der Methode Wildwuchs werden Schritte zur Selbstheilung kreiert. Es sind alltagstaugliche Handlungen, die als vierwöchiges Gesundheitstraining individuell zusammengestellt sind. Bestandteile des Gesundheitstrainings sind z. B. Visualisierungen, die die persönliche Selbstheilungskompetenz stärken helfen. Desweiteren können neue Alltagerfahrungen gesundheitsförderlich wirken, etwa die Wertschätzung des eigenen Körpers, das Aufgeben überlebter Denkund Verhaltensweisen, Mutproben für neues Verhalten oder Alltagsrituale, die die Lebensfreude stärken.

Die Methode "Wildwuchs"

Ein Beispiel: Eine Frau mit einer Schilddrüsenerkrankung bekam im Laufe des Beratungszyklus den Hinweis, dass die Krankheitsproblematik auch mit den körperlichen Gewalterfahrungen als ca. 14-jähriges Mädchen in Verbindung stand; ab diesem Zeitpunkt hatte sie ihren Körper zu hassen begonnen, weil er Schmerzen verursachte. In der Visualisierung zum "Nächsten Lösungs- oder Selbsthilfeschritt" sah die Frau das Bild, wie sie sich selbst umarmte und sich ganz zart im Gesicht berührte. Die Frau war einen Alltag mit dem Hass auf ihren Körper gewohnt, und so erschien ihr schon dieses innere, heilsame Bild als sehr herausfordernd. Der praktische (Selbsthilfe-) Schritt war dann die Aufgabe, den Körper einmal täglich im Spiegel anzuschauen und sich dabei selbst zu umarmen. Das war für die Frau eine aufregend neue Lebensqualität.

"Für mich ist das Gesundheits-Trainings-Programm für meine alltägliche
Gesundheitsförderung wichtig. Es ist
ein Konzept mit Handlungen und Visualisierungen für zu Hause. Diese Aufgaben waren ein Halt in dem "KrankheitsÄngste-Hoffnungen-Durcheinander".
empfinden, sondern ich wurde neugierig auf das "Gespräch mit meinem Körper und seinen Symptomen. Ich wurde
neugierig auf den Kontakt zu meinem
Körper, um etwas zu erfahren für mein
Weitergehen. Und in dieser inneren Vorbereitung empfand ich die Zyste zum

Sie retteten mich z. B. auch vor meinem alten Denken, dass mich die Krankheit dominieren und ohnmächtig machen könnte. Ich hatte etwas in der Hand, das ich tun konnte. Egal wie schlecht es mir geht, das tut mir jedes Mal wieder gut!"

Fazit

Die Methode Wildwuchs leitet Menschen dazu an, mit ihrem Körper zu reden, zu kommunizieren, um seine Bedürfnisse und Gelüste zu erfahren und diesen im Alltag Raum zu geben. Das führt dazu, dass Menschen mehr für ihre Gesundheitsförderung tun können als sie zu denken wagen. Und doch ist es wichtig zu wissen: Heilung ist immer auch ein Wunder, eine Gnade.

Zwei Kommentare:

"Als ich die Informationen über die Methode Wildwuchs im Internet las, hat mich die darin enthaltene Möglichkeit, "selbst etwas für meinen Körper tun zu können" fasziniert. Ich stand kurz vor meiner Operation und allein der Gedanke, aus der Sackgasse "Hilflosigkeit" herauszukommen, war stärkend für mich: nicht mehr nur ausgeliefert sein, eine Möglichkeit zu haben, meine Gesundung selbst in die Hand zu nehmen, bei meinem Körper wieder anzukommen, die Entscheidungen über die Zukunft meines Körpers mit beeinflussen zu können. Schon diese Möglichkeit der Eigenverantwortung bewirkte das Gefühl, die Krankheit nicht mehr als Gegnerin zu empfinden, sondern ich wurde neugierig auf das "Gespräch mit meinem Körper und seinen Symptomen. Ich wurde neugierig auf den Kontakt zu meinem Körper, um etwas zu erfahren für mein Weitergehen. Und in dieser inneren Vor-

ersten Mal als MEINS, und nicht als etwas Fremdes."

"Ich habe die Methode Wildwuchs zwei Mal gemacht, einmal vor ein paar Jahren und noch einmal vor meiner Operation vor ca. zwei Jahren. Ich fand es beide Male so erstaunlich, dass es ein inneres Wissen gibt über den Körper, so als würde man wirklich rein gucken können in den Körper – die Bilder waren so konkret! Das war wichtig für mich, um selbst zu überprüfen, wo stehe ich eigentlich bzgl. der Erkrankung und Heilung. Auch die eher psychologische Botschaft der Bilder war sehr konkret und greifbar – ich konnte direkt etwas damit anfangen. Man sollte aber nicht erwarten, dass dadurch die Krankheit einfach geheilt wird, dass alles gut wird. Sondern es ging für mich damals eher darum zu verstehen, was hinter der Krankheit steckt und was ich selbst tun kann, wie es vielleicht besser wird, wie man mit der Krankheit umgeht, wie man mit der Krankheit lebt."

Kontaktadresse: Angelika Koppe
Institut ANGELIKA KOPPE & PARTNERINNEN
für Selbstheilungskompetenz und Gesundes
Coaching
Landsberger Strasse 13 · 12305 Berlin
Tel. +49 (0) 30 219 65 103
info@angelikakoppe.de
www.methode-wildwuchs.com

Das Verständnis des Menschen

Thomas Feichtinger



Thomas Feichtinger wurde 1946 in Salzburg geboren und lebt in Zell am See. Nach jahrelanger Auseinandersetzung mit einer schweren Krankheit und ihrer Bewältigung, unter anderem mit Hilfe der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler, kann Thomas Feichtinger heute wieder arbeiten. Neben Lehrgängen in der Mineralstofflehre nach Dr. Schüßler und der damit eng verknüpften Antlitzanalyse nach Kurt Hickethier absolvierte er eine Ausbildung in Gestalttherapie und in Existenzanalyse und Logotherapie nach Viktor E. Frankl. Heute arbeitet er in der Erwachsenenbildung, in der Einzelberatung, ist erfolgreicher Buchautor und Ausbildungsleiter in der GBA.

Um die Gesundheit als Thema bearbeiten zu können, um die vielen verschiedenen Therapieformen, klassische wie alternative, einschätzen zu können, ist es notwendig, ein entsprechendes Verständnis vom Menschen zur Verfügung zu haben. Die vielen Phänomene, denen der Mensch ausgesetzt ist, mit denen er konfrontiert wird, sollten entsprechend ihrer Bedeutung eingeordnet werden können und damit ihren Platz bekommen.

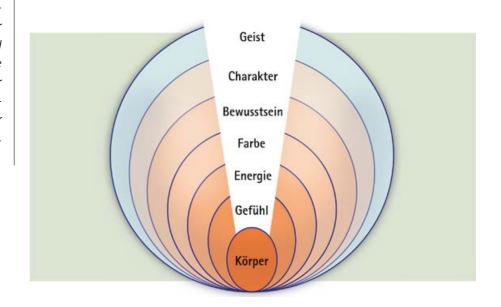
Außerdem ist es von großer Bedeutung für den Suchenden, dass er weiß, auf welcher Ebene bzw. Schicht seines Wesens die Betriebsstörungen zu suchen sind, wie Blockaden, Verwicklungen, Verstrickungen, äußere Zwänge, innere Zwanghaftigkeiten oder was immer ihn in seinem Leben beeinträchtigt.

Eine Orientierung ist auch insofern notwendig, als erkennbar werden soll, in welchem Bereich die einzelnen Interventionen, die gesetzten Maßnahmen ansetzen. Daraus wird ersichtlich, ob sie auf Dauer Erfolg haben können, oder ob sie nur geeignet sind, Beschwerden abzuschwächen.

Trifft die Bemühung genau die Ebene, auf der die Problematik liegt, ist eine dauerhafte Hilfe in Aussicht. Wird sie allerdings auf einer nicht dafür zuständigen Ebene angegangen bzw. bearbeitet, greifen die Bemühungen nur mühsam oder bringen nur für kurze Zeit Erleichterung. Eine einfache Graphik kann dies veranschaulichen. Allerdings ist es nicht möglich, auf die Thematik ausführlich einzugehen, nur in aller Kürze.

Die sieben Ebenen im menschlichen Wesen

Die Darstellung hat Grenzen, wie es bei jeder bildlichen Erklärung der Fall ist. Vor allem soll darauf hingewiesen werden, dass die Größe der einzelnen Bereiche nichts über eine Bewertung aussagt. Die einzelnen Bereiche sind eigentlich so innig ineinander verwoben und durchdringen einander so sehr, dass sie ein Ganzes bilden. Durch die getrennte



Das Verständnis des Menschen

Darstellung ist es möglich, auf die einzelnen in der Graphik angeführten Ebenen genauer einzugehen. Nie darf aber der Gesamtzusammenhang aus den Augen verloren werden.

Die Zahl 7 könnte bei genauerer Betrachtung sowohl eingeschränkt als auch unbegrenzt erweitert werden. Diese Zahl hat von der Mystik her für den Menschen eine große Bedeutung und wird deshalb für die Darstellung der wichtigsten Ebenen des Menschen herangezogen.

Die einzelnen Ebenen haben jede für sich eine gewisse Eigenbeweglichkeit, sozusagen ein Eigenleben, sind aber insgesamt aufeinander abgestimmt und auf ein sehr sensibles Zusammenspiel ausgerichtet. Es gibt Störungen im Menschen, welche ausschließlich durch Blockaden im gegenseitigen Austausch dieser Ebenen entstehen. Dann ist es notwendig, alle Ebenen als wertvoll anzunehmen und keine als minderwertig zu betrachten. Alle Bereiche im menschlichen Wesen sind wertvoll, allein schon deshalb, weil es sie gibt.

Wenn wir davon ausgehen, dass der Mensch als Geschöpf in seiner Ganzheit wertvoll ist, so sollten wir sorgsam darauf achten, die Bereiche unseres Seins nicht zu beurteilen, auf- oder abzuwerten oder gar zu verdrängen. Aus dem Bemühen, seine Ganzheit und die Weisheit, die der Schöpfung zugrunde liegt, mit Achtsamkeit und Staunen zu erahnen, kann der Mensch aus einer tiefen Einsicht heraus sein Leben gestalten und zum Segen für sich und viele werden. Alle Ebenen sind von großer Bedeutung, vor allem auch die körperliche, welche aus geschichtlichen Gründen immer noch zu wenig geachtet und hochgehalten wird. Sie ist aber die Voraussetzung, dass wir überhaupt in dieser Welt handlungs- bzw. gestaltungsfähig sind. Deshalb besteht gerade dem

Körper, der materiellen Grundlage unseres jetzigen Lebens gegenüber eine große Verantwortung. Es ist wichtig, seinen Bedürfnissen gerecht zu werden und verantwortungsvoll für ihn zu sorgen, ohne deshalb einem Körperkult zu verfallen. Dann würde der Körper isoliert gesehen, für sich und nicht eingebettet in weitere Ebenen, mit denen er sich in unentwegtem Austausch und Wechselspiel befindet.

Die Ebene des Körpers ist gut erforscht und zugänglich. Er vereinigt in sich wieder eine Fülle von verschiedenen Ebenen, angefangen von den harten Knochen, über die festen Bänder und Sehnen, die schon weicheren Muskeln und Drüsen, die Weichteile und schließlich die Flüssigkeiten. Das Prinzip vom Gröberen zum Feinen ist auf allen Ebenen durchgängig vorhanden! Auf der körperlichen Ebene zeigt es sich als Veränderung vom physikalisch Dichteren zum Dünneren. Auf den Körper wirken vor allem die physikalischen Gegebenheiten der Welt wie Klima, Nahrung, Wechsel von Tag und Nacht usw. nur für kurze Zeit ein. Auch alle chemischen Stoffe, die der Körper aufnimmt, beeinflussen ihn erheblich.

Die Ebene des Gefühls ist dem Menschen schon nicht mehr so verfügbar, weil er durch die Art, wie man in unserem Kulturbereich zu leben gewohnt ist, vielfach die Gefühle unterdrückt. Vor allem sind ihm die tieferen Ebenen des Gemütes wenig vertraut. Im Bereich der Gefühle fällt es durch die unnatürliche Erziehung, welche in unseren sogenannten "zivilisierten" Bereichen vorherrscht, dem Menschen sehr schwer, eine eigene, dem eigenen Empfinden entsprechende Gefühlskultur aufzubauen. Vielmehr herrschen gespielte oder anerzogene Gefühle vor. Auf die Eigenen musste schon oft in der frühen Kindheit verzichtet werden. Auf der körperlichen Ebene entsprechen Gefühle den Stoffen bzw. Substanzen, welche die Drüsen ausschütten. Die großen Drüsen sind auch Sitz von bedeutungsvollen Energiezentren, was uns auf die nächste Ebene verweist.

Die Ebene der Energie ist in der Naturwissenschaft umstritten, weil sie in ihren feinsten Bereichen mit Messgeräten nicht feststellbar ist. Sie umfasst die Energiezentren, die im asiatischen Bereich mit dem Wort Chakren beschrieben werden, außerdem die Meridiane und die Akupunkturpunkte. Diese Ebene hängt sehr mit der Wetterfühligkeit des Menschen zusammen, weil sich bei Veränderung der Witterungslage ebenso das magnetische Feld der Erde verändert. Auch die Mondphasen haben darauf Einfluss, wie viele Menschen zu ihrem Leidwesen bestätigen können. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang noch die Einflüsse der energetischen Strahlungen des Organismus Erde, der "Erdstrahlen", die elektromagnetischen Einflüsse als Elektrosmog, sowie die Strahlungen von Spiegeln.

Die Ebene der Farben hat auf den Menschen einen viel größeren Einfluss, als erahnt wird. In den Energiezentren des Menschen (Chakren) überwiegen jeweils bestimmte Farben, wie z. B. am Hals, dem kommunikativen Zentrum, die Farbe hellblau. Diese farbigen Anteile des Menschen sind sehr von seiner Umgebung abhängig. So gibt es zum Beispiel zu Jahreszeiten, da in der Natur keine rens missachtet. ² oder wenig Farben vorhanden sind, die meisten Krankheitsfälle. Dies trifft in erster Linie auf die Zeit nach der Schneeschmelze im Frühjahr zu, wenn es so lange dauert, bis die Farben in der Natur wieder erscheinen, und dann im Herbst, wenn die Farben allmählich schwinden.

Im Winter wird die Sonnenstrahlung durch den Schnee gebrochen und die Versorgung des Menschen mit Farben ist gegeben. Bleibt der Schnee allerdings aus, kommt es zu den bekannten Epidemien, vor allem Grippeepidemien. So sind die Farben die feinstofflichen Vitamine und von großer Bedeutung für die Gesundheit, wie es die Erfolge in der Colourtherapie (Farbtherapie) auch beweisen.

Die Ebene des Bewusstseins ist die wohl am meisten ausgebildete und damit dominierende Ebene. Das innere Leben erscheint manchmal auf diese Ebene reduziert. Sie beinhaltet das Bewusstsein, die Vernunft, die Logik, den Verstand, das Denken, das Gedächtnis, die Erinnerungen, die Abstraktionen, die Meinung und Absichten. Sehr häufig gestalten Menschen ihr Leben von dieser Ebene her und meinen, sie sei die geistige. Bezeichnend für die Vorherrschaft des Denkens ist wohl der Satz, der die Epoche des Rationalismus eingeleitet hat. Er stammt von René Descartes und heißt: "Ich denke, also bin ich!" (Cogito, ergo sum.) In dieser einseitigen Betrachtung der Existenz des Menschen wird der Bereich des Fühlens und Spü-

Die **Ebene des Charakters** ist der eigentliche Boden, auf dem die Gedanken wachsen und gedeihen, je nachdem wie er beschaffen ist. Sind seine Strukturen und Handlungsmodelle und das Selbstverständnis voll von Bildern des Vertrau-

Das Verständnis des Menschen

ens in das Leben, werden positive, das Leben bewältigende Gedanken entstehen. Dabei entstehen wenige Blockaden für das Leben, es bleibt im freien Fluss mit wenig Reibungsverlusten.

Ist der Mensch durch eine belastende Erziehung erfüllt von Bildern von der Bedrohung des Lebens, kann er mit seinen Gedanken nur um die Bewältigung der vermeintlichen Gefahren kreisen. Damit ist er in einem Teufelskreis gefangen, dem nur schwer zu entkommen ist. Durch ihn ist auch schon ein Hinweis auf Zwanghaftigkeit gegeben, die das Leben sehr einschränkt. Diese einseitigen Lebenseinstellungen verbrauchen sehr viele bestimmte charakteristische Mineralstoffe, worauf bei der Beschreibung der einzelnen Mittel ausführlich eingegangen wird.

Die Ebene des Geistes ist der tiefste Grund des Menschen. In ihm kommt er dem Schöpfer am nächsten. Er ist von ihm, aber nicht er selber, weil sonst die Dialogfähigkeit nicht gegeben wäre. Anders ausgedrückt: Sonst könnte der Mensch kein Du äußern, dem Wesen gegenüber, dem er seine Existenz überhaupt verdankt. Außerdem wäre es nicht möglich, dass der Mensch in der Weise angesprochen wird wie: "Ich habe dich bei deinem Namen gerufen."

Für Viktor Frankl heißt die geistige Ebene "Person"³, für Peter Schellenbaum und andere "das wahre Selbst", für Carl Rogers ist es das "organismische Bewusstsein", für Johannes Tauler der "Grund", für die Theresa von Avila die "innere Burg", und für den großen Meister der Mystik, Meister Eckehart, ist es das "Fünklein".

Interventionen

Werden einzelne Möglichkeiten der Intervention beim Menschen näher betrachtet, ist es aufgrund des ausgeführten Menschenbildes möglich zu sagen, auf welcher Ebene sie ansetzen.

- körperliche Ebene: Maßnahmen auf dem Gebiete der Ernährung
- körperliche Ebene: Mineralstoffe
- körperliche und Gefühlsebene: Heilkräuter und Tees
- körperliche Ebene: Nährstoffe
- körperliche (ev. energetische) Ebene:
 Massage
- körperliche (ev. energetische) Ebene:
 Osteopathie
- energetische Ebene: Akupunktur,
- energetische Ebene: Bioresonanzmethode
- Gefühlsebene und Ebene der Farben: Blütenessenzen nach Dr. Bach
- Gefühlsebene: Aromastoffe
- körperliche Ebene: Niedrigpotenzen der Homöopathie,
- energetische Ebene: mittlere Potenzen der Homöopathie
- charakterliche Ebene: Hochpotenzen der Homöopathie
- Ebene der Farben: Farbtherapie
- Ebene der Energie und Farben: Edelsteine
- charakterliche Ebene und Ebene des Bewusstseins: verschiedene Arten der Psychotherapie
- Ebene der Person: spirituelle Elemente (Meditation, Gebet, ...)
- übergreifende Interventionen: Musiktherapie, Alexandertechnik

Es ist auch von allergrößter Notwendigkeit herauszufinden, wo die Störung liegt, die behoben werden soll.



Teresa von Aquila



Meister Eckhart



Viktor Frankl

Es gibt wohl eine gewisse Auswirkung von Interventionen auf andere Ebenen, aber keinen Automatismus oder gar eine mechanistische Bewegung wie bei Zahnrädern eines Uhrwerkes. Bei schweren gesundheitlichen Belastungen sind oft Interventionen auf mehreren Ebenen notwendig.

Ein strahlungsfreier Schlafplatz wird nicht unbedingt die verloren gegangene Gesundheit wieder herstellen, wenn eine problematische Ernährung beibehalten wird.

Wenn jemand auf einem energetisch belasteten Schlafplatz liegt, wird er auf die Dauer durch gesunde Ernährung keine Entlastung bekommen.

Hat jemand durch Ängste große Spannungen in seinem Körper, große Mängel an Calcium phosphoricum Nr. 2, wird sich der Mangel durch die Gabe dieses Mineralstoffes mindern und eine Entlastung tritt ein. Aber der Abbau der charakterlichen zwanghaften Bindung an bestimmte innere Bilder muss vom Menschen selbst auf der personalen Ebene bearbeitet werden.

Energetische Diagnoseverfahren, wie abgewandelte "Kirlian Techniken" oder die Bioresonanzmethode, haben wenig Aussagekraft über die körperliche oder charakterliche Ebene.

Die Mineralstoffe nach Dr. Schüßler wirken auf der körperlichen Ebene und stark in den emotionalen Bereich hinein.

Fußnoten

- 1 Aus dem Manuskript: Feichtinger, Thomas: Menschen auf der Suche – Aufbruch ins dritte Jahrtausend
- 2 Genau so gut ließe sich formulieren: "Ich fühle, also bin ich!" oder "Ich spüre, also bin ich!"

Grundsätzlich ist keine Begründung,
Rechtfertigung oder Erklärung für die
eigene Existenz notwendig. Es genügt, dass
sie ist. Eigentlich drückt ein Satz, der die
eigene Existenz darstellen muss, aus, dass
der Eigenwahrnehmung misstraut wird. Die
Wahrnehmung des Eigenen, des eigenen
Lebens, ist die Voraussetzung für ein Vertrauen
in den eigenen Wert. Das Urvertrauen
und die Empfindung des Eigenwertes sind
wechselseitig abhängig.

3 Viktor Frankl, der Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, betrachtete den Charakter bzw. das Selbst als etwas Gewordenes. Diesem Charakter tritt der Mensch als Person gegenüber und setzt sich mit ihm auseinander. Demnach ist nicht entscheidend, womit der Mensch in seinem Inneren, bei sich, konfrontiert wird, was er aufgrund seiner "Erziehung" bei sich vorfindet, sondern was er daraus macht. Nicht der Mensch mit einem verfestigten, vielleicht starren Charakter ist eine Persönlichkeit. Diese wird in dem immerwährenden, lebendigen Prozess der Auseinandersetzung mit dem Vorgefundenen. "Der Mensch hat Charakter, ist Person und wird Persönlichkeit!" (Viktor Frankl)

Kontakt www.gba.at

Die Reiseapotheke

(geeignet für Nordeuropa)

HP Dr. med. vet. Anita Kracke Indikationen



Anita Kracke ist promovierte Tierärztin sowie geprüfte Heilpraktikerin mit Weiterbildungen in Phytotherapie und Aromatherapie. Von 1977 bis 2001 arbeitete sie in einer Großtierpraxis; seit dem Jahr 2000 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Firma SANUM-Kehlbeck. Hier führt sie therapeutische Beratungen durch, betreut die Redaktion der firmeneigenen Zeitung und ist an der Erweiterung der biologischen Produktpalette beteiligt. Ihre zahlreichen Vorträge und Seminare sind lebhaft, praxisnah und verständlich.

Allgemeines

Damit eine Reise, auf die man sich in der Regel schon lange freut, auch wirklich zu Erholung und Lustgewinn führt, sollten einige wichtige Punkte bedacht werden.

Für Reisen oder Wanderungen sollte man immer Mullbinden, Kompressen, Verbandszeug und Pflaster dabei haben. Das gilt natürlich besonders, wenn man mit Kindern unterwegs ist. Fieberthermometer, Schere, Pinzette und Zecken-Karte oder -Zange, um die Tiere zu entfernen, gehören genauso zur Ausrüstung wie eine Wund- und Heilsalbe z. B. MUCOKEHL® D3 und / oder SANUVIS® D1 Salbe. Ein warmes Halstuch und eine Wärmflasche, die sowohl zum Wärmen als auch zum Kühlen geeignet ist, sind nützliche Reisebegleiter.

Die im Folgenden angegebenen Dosierungen bei der Verordnung von Medikamenten beziehen sich jeweils auf Erwachsene. Für Kinder sollte man die Dosis entsprechend reduzieren, wobei für die Isopathika der Firma SANUM gilt: Pro Lebensjahr und Tag einen Tropfen der D5 Aufbereitung zu verordnen; eine Vierjährige würde demnach z. B. bei

Durchfall FORTAKEHL® D5 Tropfen 2x 2 nehmen dürfen.

Als Notfallmittel empfehlen sich Rescue Tropfen (Bachblüten); Arnika, Aconitum, Belladonna und Apis als homöopathische Aufbereitungen.

Bei Aufregung, Vorfreude, Schlaflosigkeit, Anspannung: SANUVIS®Tabletten 1-3x 2 (je nach Bedarf) oder Tropfen 1-3x 20 in warmem Wasser täglich schluckweise trinken. MUCEDOKEHL®D5 Tropfen 2-3x 3-8 täglich; Tees oder Fertigpräparate einnehmen, die Baldrian, Hopfen, Melisse oder Passionsblume enthalten.

Gegen Übelkeit, Reisekrankheit: Nux vomica als Homöopathikum einnehmen, Ingwertee trinken oder kandierten Ingwer langsam kauen. Im Flugzeug hat es sich sehr bewährt, beim Aufsteigen und Landen Magnesium Tabletten zu lutschen, z. B. Schüßler Salz Nr. 7. Größere Kinder und Erwachsene können sich durch Kaugummi mit Pfefferminzgeschmack oftmals gut helfen, weil durch das vermehrte Kauen häufiger geschluckt wird und die Pfefferminze den Magen beruhigt.

Grippeähnliche Viruserkrankungen mit Erkältungszeichen und Fieber:

Z. B. aufgrund der Klimaumstellung bzw. durch Klimaanlagen behandelt man am besten mit QUENTAKEHL® D5 Tropfen 3x 5-8 täglich. In besonders schweren Fällen nimmt man QUENTAKEHL® D4 Kapseln 1-3x 1 täglich, die geöffnet werden und deren Inhalt direkt auf die Rachenmandeln geschüttet wird. Bei Mischinfektionen wendet man im täglichen

Wechsel oder nach Testung zusätzlich NOTAKEHL® D5 Tropfen in der gleichen Dosierung an oder die entsprechenden D4 Kapseln. Für die Prophylaxe empfiehlt es sich, bereits für 10-14 Tage vor der Reise QUENTAKEHL® D5 Tropfen 2x 5-8 täglich zu nehmen. Zusätzlich sollte man den Körper mit Vitamin C, z. B. als Acerolakirschen- Pulver oder -Tabletten, 1x 1g täglich, unterstützen. Außerdem ist es immer sinnvoll, vor der Reise die Milz als größtes Abwehrorgan täglich mit PINIKEHL® D5 Tropfen 1x 8-10 zu stärken, z. B. über dem Oberbauch in be - abwechselnd auftragen. Das gilt die Haut einreiben.

Durchfall und Obstipation: Reaktionen des Darmes auf fremde Kost begegnet man mit FORTAKEHL® D5 Tropfen 2-3x 5-8 täglich oral und zusätzlich OKOU-BASAN® D2 Tabletten 2x 1-2 täglich zur Absorption von Darmgiften. Gleichzeitig lassen sich Darmtoxine über Kohlekompretten, Heilerde oder Präparate wie Myrrhinil-Intest (Fa. Repha) ebenfalls sehr gut binden und ausleiten. Wer zu Durchfall neigt, sollte sich getrocknete Heidelbeeren mitnehmen und täglich 1-2 Teelöffel davon essen. Man kann sich gegen den Elektrolytverlust mit entsprechenden Pulvern versorgen, die dann vor Ort - mit Wasser vermischt - getrunken werden, oder man lässt häufiger warmes Wasser mit einer Prise Speisesalz trinken. Schwarztee mit einer Prise Salz ist ebenfalls sehr bewährt bei Durchfällen. Wer leicht an Verstopfung leidet, sollte Flohsamenschalen oder Leinsamen mit auf die Reise nehmen und diese vor Ort ausreichend lange (8 Std.) mit Wasser einweichen, bevor sie verzehrt werden.

Verletzungen, Wunden, Insektenstiche: Hier therapiert man homöopathisch gern mit Arnika und Apis (Stiche).

Isopathisch kommen NOTAKEHL® D5 Tropfen besonders bei offenen Wunden in Frage, wenn eine Infektion vermieden werden soll. Das gilt natürlich auch bei Insektenstichen oder Zeckenbissen, bei denen man noch besser QUENTAKEHL® D5 Tropfen einsetzt. Man trägt dann die Tropfen örtlich auf und lässt sie direkt einwirken. Das kann bis zu 5x täglich ge-

Juckreiz und leichter Sonnenbrand: SANUVIS® D1 und MUCOKEHL® D3 Salauch für:

Verstauchungen, Schürfungen, Blutergüsse: Entweder MUCOKEHL® D5 Tropfen örtlich mehrfach täglich auftropfen oder abwechselnd MUCOKEHL® D3 und SANUVIS® D1 Salbe aufbringen.

Für **Umschläge** lässt sich sehr gut ALKA-LA® N als basisches Salz nutzen, neben der Anwendung zum Zähneputzen auch zur Behandlung von Sonnenbrand, Prellungen, Verstauchungen, Blutergüssen und Insektenstichen. Man löst dazu einen Messlöffel in einem kleinen Glas Wasser, tränkt damit ein dünnes Tuch und legt es auf die betroffene Hautpar-

Schmerzen können viele Ursachen haben. ALKALA® N Pulver und SANUVIS® Tabletten oder Salbe dienen dazu, die Übersäuerung im Gewebe abzubauen. Zeel und Traumeel Tabletten (Fa. Heel) können sehr gute Dienste tun. Zwiebeln gibt es überall, sie können genau wie Zitronenscheiben für Wickel oder Auflagen benutzt werden, um Toxine und Säuren auszuleiten und die Zellatmung zu aktivieren.



Reiseapotheke

Insektenabwehr gelingt oft sehr gut mit einer Ätherischöl-Mischung: 50 ml Jojoba 5 Tr. ätherisches Lavendelöl 5 Tr. ätherisches Zedernöl 10 Tr. ätherisches Teebaumöl (alle Fa. BIOFRID®, Hoya)

Diese Mischung, die sich leicht herstellen lässt, wird vor Wanderungen auf die Haut aufgetragen und kann auch nach dem Stich oder Biss durch Tiere örtlich aufgetragen werden. Sie wirkt beruhigend, schmerzlindernd und keimabwehrend. Bei etwas weniger empfindlicher Haut und hohem Insektendruck kann man die Tropfenzahl der ätherischen Öle in der Mischung verdoppeln.

Ausleitung von Impfnachwirkungen:

Wenn vor der Reise eine Impfung nötig war oder aus Sicherheitsgründen durchgeführt wurde, lassen sich die Beschwerden ausleiten mit den Homöopatika Silicea D30 Globuli 1x 5 pro Woche und Thuja D4 Globuli 1x 5 täglich.

© Copyright bei Semmelweis-Institut GmbH, 27318 Hoya, Deutschland.

Kontaktadresse
Sanum-Kehlbeck-GmbH & Co KG
Dr. A. Kracke
Postfach 1355
27316 Hoya
Sanum-kehlbeck@t-online.de
www.sanum.de





40 Paracelsus Health & Healing 1/XII 41

Darmsanierung in der täglichen Praxis [1]





Michael Schlimpen

- Säuregehalt des Magens
- Bicarbonatproduktion des Pankreas
- Produktion von Verdauungsenzymen im Pankreas
- Galleproduktion in der Leber
- Resorptive Leistung im Dünndarm
- Zustand der Darmschleimhaut (Entzündungen, Permeabilität)
- Infekte
- Vegetativum

1978 in einem kleinen Eifeldorf geboren, durfte Michael Schlimpen sehr naturverbunden aufwachsen und wurde bereits mit 13 Jahren "Der Kräutermichel" genannt. Im November 2004 erfolgte die Heilpraktikerprüfung, und seit 2005 arbeitet er Vollzeit in eigener Praxis in einem Gesundheitscenter neben einer ganzheitlich arbeitenden Zahnarztpraxis mit dem Schwerpunkt Labordiagnostik (klassisch und Funktionsdiagnostik), Phytotherapie mit Schwerpunkt Spagyrik, Infusionstherapien und chinesische Körperakupunktur und TuiNa. Weitere Tätigkeiten neben der Praxis sind die praktische Alchemie und Fortbildungen in den oben genannten Bereichen für Firmen, Institute und Verbände, letztlich auch Fachveröffentlichungen.

"Der Tod sitzt im Darm" wusste schon Hippokrates vor über 2000 Jahren. Diese Tatsache ist heute aktueller denn ie, betrachtet man sich die Zahlen zu Darmerchronisch-entzündlichen krankungen, zu Neuerkrankungen von Darmkrebs und auch die nach wie vor ständige Zunahme an allergischen Erkrankungen, von Nahrungsmittelintoleranzen bis hin zu "Heuschnupfen" und Asthma. Auch die Zahl der Patienten, die sich irgendwie schlapp und müde fühlen, nimmt nach wie vor zu, und schon Rudolph Steiner bemerkte einmal, dass im Darm die "ätherischen, aufbauenden Kräfte" sitzen. Nicht umsonst bestehen die meisten Aquae vitales aus Kräuterkompositionen, die über ihre Scharfund Bitterstoffe eine Vitalisierung via Darm erzielen.

Die Gründe für die zunehmenden Darmerkrankungen sind mannigfaltig. Hier spielen Denaturierung, falsches Essverhalten zu falschen Zeiten, falsche Nahrungsmittelzusammenstellung etc. eine vorrangige Rolle¹. Es gibt neben der Ernährung aber noch viele andere Faktoren, die einen Einfluss auf die Darmflora, die Schleimhäute und das darmassoziierte Immunsystem ausüben:

Bei den Medikamenten sind an vorderster Stelle Antibiotika zu nennen. Obwohl die frühzeitige und häufige Gabe von Antibiotika immer mehr in die Kritik gerät, sieht man keine Trendwende. Auch die prophylaktische Gabe von Antibiotika zur Vermeidung von bakteriellen Superinfektionen sind nach wie vor eine Standardtherapie in der Schulmedizin. Fairerweise sollte erwähnt werden, dass nicht alle Antibiotika die Darmflora angreifen. Einige Labore haben den Einfluss von Antibiotika auf die Darmflora überprüft (z. B. Labor L+S AG, Team Enterosan, Bad Bocklett). Antibiotika wirken für uns negativ synergistisch: Zum einen wird die körpereigene Kolonisationsresistenz leicht bis massiv eingedämmt, zum anderen wird der pH-Wert angehoben in Richtung einer Alkalisierung, was pathogenen Keimen zu Gute kommt, unsere "guten" Bakterienstämme jedoch noch weiter in Bedrängnis bringt. Folgende Möglichkeiten haben sich bewährt, wenn es darum geht, unsere Säurungsflora wieder anzufüttern und/oder den pH-Wert abzusenken: Inulin ist ein Ballaststoffpräparat, das aus der Wegwartenwurzel hergestellt wird. Es handelt sich um komplexe Kohlenhydratverbindungen, die nicht resorbiert werden können und somit 1:1 im Dickdarm landen. Dort stehen sie als Substratquelle den Coli-Stämmen, Enterokokken, Bifidobakterien und Laktobazillen zur Verfügung. Bei leichteren Verschiebungen der Flora oder zur Nachbehandlung reicht das alleine aus, um die Stämme anzufüttern und über die vermehrte Bildung von Milchsäure Butyrat (eine kurzkettige Fettsäure) etc. eine indirekte Korrektur des pH-Wertes zu erreichen.

Rp:

Aurica Inulin 300.0

Dosierung:

2x 1/4 TL über das Essen geben, Dosis langsam steigern auf 2x 1 gestr. TL

Ist der pH-Wert stark erhöht (7,5 - 8,5), sollten zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, um einen direkten Einfluss auf den pH-Wert zu nehmen.

Gute Erfahrungen haben wir in unserem Gesundheitscenter mit einem Sauermilch-Molkenpräparat gemacht, bei dem nicht nur ein hoher Anteil an rechtsdrehender Milchsäure in den Darm gegeben wird, sondern auch eine interessante Menge an B-Vitaminen und Mineralien / Spurenelementen.

Rp:

Galactopharm Lactisol Kapseln XC

Dosierung:

3x 1 - 3x 2 Kps. nach den Mahl-

Achtung:

Das Medikament enthält einen gewissen Restanteil an Laktose, so dass bei Patienten mit einer starken Laktoseintoleranz eine relative Kontraindikation besteht.

Ist der pH-Wert über eine zu eiweißreiche Kost oder eine Verdauungsschwäche v.a. im Eiweißbereich entstanden, so haben sich die Gelum-Tropfen bewährt. Das Präparat enthält ebenfalls einen hohen Anteil an rechtsdrehender Milchsäure. Diese hat viele positive Wirkungen auf unser Darmmilieu, hier ist die Hauptwirkung aber, giftige Ammoniakverbindungen in unschädliche Ammoniumsalze zu überführen, die dann über die Fäces ausgeschieden werden können, anstatt über den enterohepatischen Kreislauf wieder in der Leber zu landen und dort eine massive Belastung zu provozieren. Glaubt man verschiede-



Darmbakterien

Darmsanierung in der täglichen Praxis

nen Veröffentlichungen, sind Ammoniakverbindungen ca. 1000x giftiger für die Leber als Alkohol.

Als zweiter Bestandteil in den Gelum-Tropfen ist der Kalium-Eisen-Phosphat-Citrat-Komplex zu nennen. Dieser bindet ebenfalls direkt Ammoniak im Darm ab und kann ausgeschieden werden. Dadurch, dass die Leber bei gleicher Durchblutung eine bessere Sauerstoffversorgung hat, wirkt sich die Medikation auf den gesamten Stoffwechsel positiv aus und kann auch begleitend gegeben werden bei einer metabolischen Azidose.

Rp:

Dreluso Gelum Tropfen 100.0

Dosierung:

Gelum-Tropfen 100.0 d.s.: 3x 20 Tr. vor den Mahlzeiten in etwas kalter Flüssigkeit

Der Säuregehalt des Magens spielt eine im Vergleich untergeordnete Rolle. Die Hyperazidität hat für die Verdauung selbst keine negativen Auswirkungen, hier spielen eher das klassische Sodbrennen und der eventuelle Reflux eine Rolle. Ein größeres Problem, was vorrangig im Senium auftritt, ist die Hypoazidität des Magens. Hier kommt es vor, dass die grob zerkleinerten Nahrungsbestandteile nicht genügend durch die Salzsäure angeäzt werden und somit die Verdauungsenzyme im Dünndarm nicht optimal angreifen können. Hier könnte man mit Stomachika arbeiten, die den Fluss der Verdauungssäfte fördern. Klassische Kräuter, die in Stomachika vertreten sind, sind Melisse, Pfefferminze, Pommeranzenschalen, Angelicawurzel, Süßholzwurzel, Enzian und Weitere.

Rp: Dr. Klein Gastritol Tropfen 50.0

Dosierung:

Bei Bedarf 20 Tr. vor den Mahlzeiten

Rp: Soluna Solunat no.19 (ehemals Stomachik I)

Dosierung:

3x 8 Tr. vor den Mahlzeiten über längeren Zeitraum

Störungen der Bauchspeicheldrüse haben in erschreckendem Maße zugenommen. Da sie klinisch meist unauffällig sind oder sich in unspezifischen Verdauungsproblemen äußern, werden sie erst nach langem Leidensweg diagnostiziert. So wird in Deutschland eine exokrine Pankreasinsuffizienz im Schnitt erst nach ca. 62 Monaten diagnostiziert². Die mikroskopische Untersuchung im Stuhl ist eine schnelle und vor allem günstige Möglichkeit, sich einen ersten Überblick über die Verdauungsleistung zu verschaffen. Zeigen sich dort bereits Auffälligkeiten, können weiterführende Untersuchungen veranlasst werden, wie z. B. die Bestimmung des Fett- & Stickstoffgehaltes, Gallensäuren etc. Bei Patienten, die sich bereits etwas bewusster ernähren, zeigen sich häufig keine grö-

Beren Verdauungsrückstände, die ein Labor veranlassen würden, weiterführende Diagnostik zu betreiben. Daher ist es für eine Erstuntersuchung sehr sinnvoll, die Pankreas-Elastase mitzubestimmen, damit unterschwellige Insuffizienzen nicht unentdeckt bleiben. Die klassische Schulmedizin besagt, dass man erst bei Werten <200 μg/g von einer Insuffizienz spricht. Die Erfahrung zeigt, dass bereits unspezifische Beschwerden gerade bei größeren Festivitäten, wie sie uns von der Weihnachtszeit bekannt sind, auftreten können, wenn die Wert <400 μg/g liegen. Richtig gute Werte liegen Sollten sich die Pankreas-Elastase-Weroberhalb der 600'er Grenze.

Die Minderproduktion von Bicarbonat und Verdauungsenzymen geht oft Hand in Hand. Hier gibt es viele Anhaltspunkte für eine Therapie. Möchte man Basenpuffer im Blut aufbauen oder Bicarbonat zur Alkalisierung des Dünndarms verordnen, ist es wichtig, dass das Bicarbonat auch bis in den Dünndarm gelangt und nicht bereits im Magen mit der Säure reagiert. Eine Basenkur mit Kaisernatron oder Bullrich-Salz ist nicht möglich! Hier sollte auf eine entsprechende Galenik geachtet werden, also sprich auf eine magensaftresistente Präparation.

Rp:

Fresenius Bicanorm

Dosierung:

3x1 tablets with the meals

Stellt sich heraus, dass eine mangelnde Produktion an Verdauungssäften vorliegt, versuchen wir stets erst einmal, die Produktion wieder in Gang zu setzen. Mittel der Wahl wäre hier das Metaharonga, da die Harongarinde in Urtinktur einen positiven Reiz am Pankreas ausübt.

Rp:

Meta-Fackler Metaharonga 3x 100.0

Dosierung:

3x 20 Tr. zu den Mahlzeiten über 3 Monate

te nach diesem Zeitraum nicht deutlich nach oben korrigiert haben, bleibt zu überlegen, ob man die Bauchspeicheldrüse durch die Substitution von Enzymen eine Zeitlang entlastet.

Wir selbst verwenden nur in absoluten Ausnahmefällen Schweineenzyme. In der Regel bietet sich an, mit Enzymen zu arbeiten, die auf Schimmelpilzkulturen (Aspergillus oryzae) gezüchtet wurden und hoch gereinigt sind. Nur wenn massive Sensibilisierungen auf Aspergillus stattgefunden haben, kann es zu Unverträglichkeitsreaktionen kommen, ansonsten ist das Präparat sehr gut verträglich und auch für eine Daueranwendung geeignet. Der Vorteil dieser Enzyme ist, dass sie im Gegensatz zu den Schweineenzymen bereits ab einem pH-Wert von 3 aktiv sind. Entschließt man sich also für eine Substitutionstherapie mit Aspergillus-Enzymen, so kann eine begleitende Bicarbonatsubstitution entfallen.

... wird fortgesetzt

Rp:

Repha Nortase CC

Dosierung:

2 Kapseln zu jeder Mahlzeit

Rp:

Syxyl

Regazym plus CCXX

Dosierung:

14 Tage lang 3x 2 Tbl., anschlie-Bend 3x 1Tbl.

Fußnoten

1 Michael Schlimpen: Darmentzündungen-Land unter im Verdauungstrakt; Naturheilpraxis 05/2010, Pflaum Verlag 2 Rüffer, Beckmann: Mikroökologie des

Kontaktadresse:

Naturheilkunde & Persönlichkeitstraining Gesundheitscenter Heupenmühle 53539 Kelberg-Zermüllen Tel.: 02692-9319152 Michael@Schlimpen.de www.schlimpen.de

Die gewöhnliche Rosskastanie Volksname: Gichtbaum, Cheschtene

Aesculus hippocastanum

Volksname:

(in der Schweiz)

Familie: Sapindaceae - Seifenbaum-

Erika Röthlisberger gewächs (früher Hippocastanaceae)



Erika Röthlisberger ist diplomierte Kneipp-Gesundheitsberaterin mit Emfit-Qualitätslabel (Eskamed) für Kursleiterinnen, die im Bereich der Gesundheitsförderung tätig sind, zert. Phytopraktikerin nach Ursel Bühring.



Rosskastanienbaum

Es gibt mehrere Arten der Gattung der Rosskastanie. Sie kommt in Südosteuropa, Nordamerika und Ostasien vor und kann bis 30 Meter hoch werden. Wir erkennen sie am oft drehwüchsigen Stamm mit graubrauner Rinde und an der weit ausladenden, dicht belaubten Krone, die im Sommer wohltuenden Schatten spendet. Sie ist leicht zu kultivieren, denn aufgrund ihres schnellen Wachstums und ihrer Genügsamkeit gedeiht sie auf jedem Boden. Als Alleeund Parkbaum, sowie als Schattenspender in Garten-Restaurants ist sie sehr beliebt.

Gegen Ende des Winters entwickeln Kastanienbäume klebrige Schuppenknospen. Diese brechen im Mai über Nacht, meistens nach einem leichten warmen Regen, auf. Dann kommen die besonders schönen, aufrechtstehenden, rispenförmigen Blütenkerzen hervor. Sie sind cremig-weiß und haben einen gelben Fleck, der später karminrot wird. Dann entwickeln sich daraus die stacheligen Fruchthüllen, in deren Schutz die glänzendbraunen Früchte heranreifen.

ten, großen, langstieligen Blätter mit 5-7 Teilblättern. Die Rosskastanien sind von edler Schönheit. Die glänzende Oberfläche zeigt Muster wie Baumringe. Sie fühlen sich wohltuend an. Kinihnen.

Der Name Aesculus (lat. edere = essen) Hippocastanum (griech. hippos = Pferd, cástanon = Kastanie) bedeutet Pferdefutter. Allerdings ist die Bezeichnung u.a. die Vermutung, dass mit der Bezeichnung "Ross" nicht das Pferd ge-



"ross" zurückgeht, welches "falsch" bedeutet. Dies zur grundsätzlichen Unterscheidung zwischen der edlen Esskastanie, dem Marronibaum, einem Buchengewächs (Fagaceae), welcher der Nahrung des Menschen dient, und der ungenießbaren, "falschen" Rosskastanie, einem Seifenbaumgewächs (Sa-Typisch sind die handförmig gefinger- pindaceae). Die Rosskastanien werden nur von Tieren wie Rehe, Hirsche, Wildschweine usw. gefressen. 1565 schreibt Matthiolus über die Wirksamkeit der Rosskastanien bei erschöpften Pferden. Für uns Menschen wird sie durch aufder sammeln sie gerne und basteln mit wändige Verarbeitung und Zubereitung als Tinktur usw. als wertvolles Heilmittel anwendbar.

In der Volksheilkunde galt die Rosskastanie als Gicht- und Rheumabaum. Drei Kastanien in der Hosentasche zu haben "Ross" nicht vollständig geklärt. Es gibt galt als Schutz vor Rheuma. Zudem galt eine Kastanie im Geldbeutel als Glückssymbol. Kastaniensamen-Mehl wurmeint ist, sondern auf das alte Wort de geschnupft, um vor Erkältungen und



Die gewöhnliche Rosskastanie

Katarrhe bewahrt zu werden. Hildegard von Bingen beschreibt Aesculus hippocastanum als Mittel bei Gicht. Blüten und Früchte enthalten auch Heilkräfte, die seit langer Zeit bei Krankheiten der Blutgefäße verwendet wurden. Wis-



Früchte der Rosskastanie

senschaftliche Forschungen der letzten Jahrzehnte bestätigen ihre Wirkung bei Venenschwäche. Extrakte aus der Rosskastanie finden wir heute in vielen Präparaten gegen Blutstauungen, Krampfadern, Hämorrhoiden usw.

Erntezeit

Blüten: Mai bis Juni, Kastanienfrüchte: September – Oktober, Rinde: Oktober Arzneilich werden die Kastaniensamen (Hippocastani semen), gelegentlich auch die Blüten, die Blätter und die Rinde verwendet.

Wirkstoffe

Triterpensaponine (Aescin), Kumarine (Aesculin, Fraxin), Flavonoide (Rutin, Querzetin), Gerb- und Bitterstoffe, Stärke und fettes Öl.

Hauptwirkstoff ist Aescin

Der Anteil ist ca. 44 %. (Die Anteile der Inhaltsstoffe können jährlich leicht variieren, denn die Pflanzen produzieren die Wirkstoffe durch Biosynthese, die schwankenden Umwelteinflüssen ausgesetzt ist.) Aescin ist ein Seifenstoff. Das lässt sich mit einem kleinen Experiment prüfen: Man gibt eine zerquetschte Kastanie in ein Marmeladenglas, füllt Wasser ein, schraubt den Deckel zu und schüttelt. Weil die Seifenstoffe der Kastanien die Oberflächenspannung des Wassers heruntersetzen, bildet sich sofort Schaum.

Dr. med. Weiss beschreibt: "Wichtigster Anwendungsbereich der Phytotherapie ist hier die chronisch venöse Insuffizienz, die meistens im Zusammenhang mit einer Varikosis (Krampfadern) auftritt und besonders in den zivilisierten Ländern häufig zu finden ist. Fast immer gehen, bemerkt oder unbemerkt, tiefe Venenthrombosen voraus, die zu Veränderungen der Gefäßwand und insbesondere zur Zerstörung von Venenklappen führen, worauf es zum typischen Symptomenbild als Ausdruck von Stauungen kommt: lokale, besonders bei statischen Belastungen auftretende Ödeme, Wadenkrämpfe, Schmerzen, Müdigkeitsund Schweregefühle sowie Juckreiz der Beine."1

Der Hauptwirkstoff Aescin ist in seiner Wirkung gut untersucht. Er hat ödemhemmende und venentonisierende = gefäßabdichtende Wirkung. Die Saponine und die Gerbstoffe wirken entzündungshemmend. Das erhöht die Gefäßspannung, beeinflusst die Straffung des Bindegewebes und fördert den venösen Rückfluss. Die Fließeigenschaft des Blutes wird gesteigert, die Blutlaufgeschwindigkeit aktiviert und die Thrombosenbildung verhindert. Die ge-

schädigten Kapillargefäße = Haargefäße (kleinste Blutgefäße des Körpers) werden abgedichtet, so dass weniger Flüssigkeit aus den Venen ins Gewebe übertritt. Deshalb hat Aescin eine stark entwässernde Wirkung auf das Gewebe und verhindert zugleich neue Wasseransammlungen.

Ein weiterer Wirkstoff sind die Flavone. Das sind gelbe Farbstoffe des Zellsaftes. Flavone festigen die Aderwände und fördern die Durchblutung der feinsten Blutgefäße (Kapillaren). Weil die Rosskastanie durchblutungsfördernd wirkt, kann sie bei arteriellen Durchblutungsstörungen wie venöse Stauungen, Hämorrhoiden, Krampfadern helfen. Deshalb ist sie eines unserer wichtigsten Venenheilmittel.

Als Hauptursache von Krampfadern gilt eine zugrunde liegende Bindegewebsschwäche. Bruno Vonarburg empfiehlt: "Zur Stärkung des Bindegewebes nimmt man kurmäßig Schachtelhalmpulver ein: 1 Teelöffel mit Wasser verdünnt, täglich 1mal nach dem Essen."²

Der schweizerische Naturheilkunde-Pionier, Alfred Vogel, rät: "Da bei Krampfaderbildung auch ein Mineralstoffmangel, vor allem ein Mangel an Kalk, mitbeteiligt ist, sollte die Einnahme von Urtica-Kalk-Präparaten zum sicheren Erfolg nicht fehlen. Eine sinnvolle, naturgemäße Unterstützung der Kreislauforgane kann uns vor vielen Unannehmlichkeiten bewahren."³

Äußere Anwendungen

Kräuterpfarrer Künzle empfiehlt ein

Kataplasma

Rosskastanienmehl, mit Wasser angemacht, gibt ein wirksames Pflaster gegen Rheumatismus.⁴

Vollbad

Rosskastanienblüten sind ein ausgezeichnetes Mittel gegen Hämorrhoiden und Unterleibsblutungen. Man zerquetscht ein Körbchen voll Blüten, legt sie abends ins Badewasser und am Mor-



Früchte der Rosskastanie

gen ist das heilkräftige Badewasser bereit. Die Früchte haben dieselbe Heilkraft ⁵

Tipp: Blüten in ein kleines Wäschenetz geben, schließen, in die Badewanne legen. So können sie bequem wieder aus dem Badewasser herausgenommen und entsorgt werden.

Bruno Vonarburg gibt folgende Rezept-Variante: "Ein Vollbad mit der Abkochung von Rosskastanienblüten oder Früchten wirkt gegen Hautaffektionen, Rheuma, Gicht, Krampfadern und fördert den Blutkreislauf.

Das Gesichtsdampfbad mit Rosskastanienblüten wirkt gegen geplatzte Äderchen im Gesicht."⁶

Rosskastanien-Fußmassage

Ein Wäschesack ca. 40 x 40 cm füllen mit Rosskastanien. Füße in die Öffnung hin-

ein stellen, spielerisch bewegen und mit diesen Fuß-Schmeichlern die Fußsohlen massieren. Das ist sehr wohltuend und kräftigend, massiert die Fußreflexzonen und wirkt gegen kalte Füße und Krampfadern. Zusätzliche Fußgymnastik aktiviert die Muskelpumpe und fördert den Blutrückstrom: Mit den Zehen Kastanien aufnehmen und wieder fallen lassen hilft zudem auch die Fußmuskulatur zu stärken, was u.a. bei Spreizfuß zusätzlich hilfreich ist. Anwendung täglich, z. B. während dem TV-Schauen, unter dem Pult während dem Arbeiten am Bildschirm usw.

Rosskastanien-Tinktur

Rosskastanienfrüchte sammeln, waschen, trocknen, zerkleinern bis sie ca. kirschkerngroß sind. Das ist keine einfache Sache. Da diese auch frisch

Gewöhnliche Rosskastanie

frierbeutel hineinlegen. Auf den sauberen Boden legen, mit dem Hammer zerzerkleinerten Kastanien füllen, mit ten. 70%igem Alkohol auffüllen, verschlie-Ben, auf die Fensterbank oder in Nähe Literatur

geerntet ziemlich hart sind! Am besten

geht es wie folgt: Kastanien in einen Ge-

des Kochherdes stellen, täglich aufschütteln. Nach 3 Wochen über Kaffeefilterpapier abseihen, Reste ausdrücken, in dunklem Glas aufbewahren. Inhaltsangaben und Herstellungsdatum sowie 3) Vogel, Alfred: Der kleine Doktor. Hilfreiche Warnhinweis: "Nur für äußerlichen Gebrauch" auf ein Etikett schreiben und aufkleben.

Die Rosskastanie-Tinktur kann als Einreibung helfen, entstehende Beschwer- 5) Pfarrer Künzle: Das grosse Kräuterheilbuch. den zu lindern, indem die müden, geschwollenen, zu Krampfadern neigenden Beine sanft eingerieben werden. Als Vorbeugung vor langen Flugreisen wegen der schlechten Beindurchblutung bei zu langem Sitzen kann dies ebenso gemacht werden.

Der Venentonus wird auch durch Kältereize verbessert. Deshalb können Wasseranwendungen nach Pfarrer Kneipp, wie kalte Waschungen, kalter Knieguss, Wassertreten, Tautreten zusätzlich helfen. Tägliches Hochlagern der Beine und gezielte Atemgymnastik unterstützt ebenfalls den Blutrückstrom.

Tipp von A. Vogel: "Unterstützend wirkt ein vorsichtiges Entleeren der Adern durch ein sanftes Streichen von unten nach oben, also nicht etwa durch eine richtige Massage, da diese zu stark wirken könnte. Diese Behandlung wird am besten am Abend vor dem Zubettgehen durchgeführt, kann aber auch bei genügend Freizeit während der Mittagspause nochmals zusätzlich erfolgen. Einmal wöchentlich sollten die Beine eingefettet werden mit Johannisöl (Hypericum perforatum) oder mit einem Salböl (Körper-Öl), das Johannisöl enthält."7

Wichtig: Die aufgeführten Anwendungsmöglichkeiten ersetzen keine fachkund-Ein Marmeladenglas zu 1/3 mit den liche Beratung beim Arzt und Therapeu-

- 1) Weiss, R; Fintelmann, V.: Lehrbuch der Phytotherapie. 2002. Hyppokrates. S. 197
- 2) Vonarburg, Bruno: Natürlich gesund mit Heilpflanzen. AT. 2001. S. 175
- Ratschläge für die Gesundheit. A. Vogel, Teufen. S. 181
- 4) Pfarrer Künzle: Das grosse Kräuterheilbuch. 1945. Otto Walter Verlag. S.453
- 1945. Otto Walter Verlag. S.453
- 6) Vonarburg, Bruno: Das Kräuterjahr. Silva. 1981. S. 50
- 7) Vogel, Alfred: Der kleine Doktor. Hilfreiche Ratschläge für die Gesundheit. A. Vogel, Teufen. S. 207

Kontaktadresse: Erika Röthlisberger Hochhüsliweid 13 6006 Luzern - Schweiz e.roethlisberger@swissonline.ch



Rosskastanientinktur alle Fotos von der Autorin



Abbildung: Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, Gera, Germany 1885, von Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé.



Impressum

PARACELSUS - Health and Healing Die Zeitschrift für Heilmethoden und traditionelles medizinisches Wissen in Ost und West

Paracelsus war ein Meister der Gesundheit und des Heilens, eine Brücke zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Was er vor 500 Jahren sagte, hält allmählich auch die moderne medizinische Wissenschaft für richtig. Deshalb wird die Zeitschrift im Gedenken an Paracelsus herausgegeben. Sie möchte über die verschiedenen Heilformen informieren, die als wirkungsvoll erkannt wurden. Themenbereiche sind: Ayurveda, Homöopathie, Yoga, Alchemie, Naturheilkunde, traditionelle chinesische Medizin und andere traditionelle Therapien aus dem Fernen Osten, Magnettherapie, Hydrotherapie, Massage, Fußreflexzonenmassage, Phytotherapie, Diätetik, Edelsteine & Kristalle mit heilender Wirkung, Farbtherapie, Klangtherapie, alte "Großmutter-Rezepte", spirituelle Therapien einschließlich der Heilung durch Meditation.

Chefredaktion:

Dr. K. Parvathi Kumar. Indien Chef-Koordination: Sabine Anliker, M. Sc. (Ayu) Naturopath, Schweiz

Dr. K. Parvathi Kumar · Sabine Anliker, M. Sc. (Ayu) Naturopath Dr. Josep Parés, MD, Spanien · Dr. Martin Picha, MD, Austria

Kontakt: Paracelsus-Center, Büelstraße 17 · CH-6052 Hergiswil, Tel: +41-(0)41-6301907 info@paracelsus-center.ch · www.paracelsus-center.ch Fotos & Bildmaterial an: anna.beutler@gmx.ch

ISSN 1660-7791

Copyright: paracelsus-center.ch Druck: FontFront.com

Abonnements und Inserate:

info@paracelsus-center.ch · info@synergia-verlag.de

Vertrieb, Rechnungen und Abos:

Synergia Auslieferung · Industriestraße 20 · D-64380 Roßdorf Tel: +49 (0) 6154 60395-0 · Fax: +49 (0) 6154 60395-10

Bankverbindungen Deutschland:

Triodos Bank · BLZ 50031000 · Kto. 1005332008 IBAN: DE40 5003 1000 1005 3320 08 · BIC: TRODDEF1

Postbank Dortmund · BLZ 44010046 · Kto 758303469 IBAN: DE39 4401 0046 0758 3034 69 · BIC: PBNKDEFF

Bankverbindung Schweiz:

PostFinance · Konto-Inhaber: Syntropia IBAN: CH5109000000616269522 · BIC: POFICHBEXXX

Abonnementpreis:

1 Jahr: 60,00 Euro (exkl. Versandkosten) Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr Kündigungsfrist: Ein Monat vor Ende der Abo-Dauer, ansonsten automatische Verlängerung um ein weiteres Jahr. Einzelheft: 12,00 Euro (exkl. Versandkosten)

Die in der Zeitschrift enthaltenen Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder. Die Redaktion übernimmt in dieser Hinsicht keine Verantwortung. Die Zeitschrift übernimmt ebenfalls keine Haftung für allfällige durch Autoren begangene Urheberrechtsverletzungen.

Wir danken allen Autoren ganz herzlich für ihre Mitarbeit und den Verlagen für ihre freundliche Unterstützung.

A SYNTHESIS BETWEEN



THE EAST AND WEST